

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 295.

Dienstag den 22. October.

1867.

Bekanntmachung.

Die Abtheilung Nr. 16 in der Sandsteinerhalle soll vom 2. November d. J. an gegen dreimonatliche Kündigung an den Meistbietenden vermiethet werden.

Wir fordern Miethlustige auf sich Dienstag den 29. ds. Mts. Vormittags 11 Uhr an Rathsstelle einzufinden und ihre Gebote zu thun.

Die Auswahl unter den Bietern so wie jede sonstige Entscheidung wird vorbehalten.

Die Licitations- und Vermietungsbedingungen liegen an Rathsstelle zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 17. October 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Serullt.

Finanzieller Wochenbericht.

Nach, lautete die Signatur eines und des andern Börsentages. Der kleine Vortheil, welchen dieses oder jenes Effect einmal auf ein Paar Stunden davontrug, ging regelmäßig am folgenden Tage wieder verloren. Die Speculation liebt es einmal nicht wie Cortez die Schiffe hinter sich zu verbrennen, sondern schaut ängstlich nach allen Windrichtungen aus, um beim ersten stürmischen Anzeichen in den schützenden Hafen flüchten zu können. Hannibal vor den Thoren! erschallt der Ruf von Rom her. Französische Blätter sprachen sogar bereits von einem zu erwartenden Einmarsch der Truppen Victor Emanuels in das päpstliche Gebiet unter dem Vorwande der Aufrechthaltung monarchischer Ordnung, welche durch die Garibaldischen Schaaeren gefährdet sei. Zum Ueberflus erließ gar noch Mazzini einen Aufruf an die Römer die Republik auszurufen. Schöne Republik dies Italien, wo mehr als die Hälfte der Bewohner nicht lesen und nicht schreiben kann! — So nur vermochte das Papstthum seine Herrschaft zu behaupten. Statt eine Zuflucht zu bilden gegen die Verfolgungssucht der weltlichen Herrscher, wollte es deren Absolutismus noch überbieten durch Scheiterhaufen und Tortur, und so sieht sich das Ueberbleibsel aus der härtesten Schule der Menschheit gezwungen, die Hände hilfesuchend nach seinem eigentlichen Todengräber, nach dem Napoleoniden auszustrecken. Aber trotz dem dräuenden Unwetter ist der Papst, heißt es, entschlossen in Rom auszuharren, können auch keine gallischen Schaaeren zu seinem Beistande heranziehen. Was bedeutet auch ein Papst außerhalb Roms? Ein Vogel ohne Nest. Soll er etwa auf den angeblich von der spanischen Regierung ihm als Zuflucht angebotenen Balcanen seine Bannflüche ins Meer schleudern?

Noch auf einem andern Punkte kämpft die römische Curie um ihre Herrschaft. In Oesterreich, dem Sargum des modernen Römerthums, handelt es sich um das Concordat, diesen Unterwürfigkeitsvertrag des Geistes an die Geistlichkeit. Mit dem Sturze der weltlichen Macht des Papstes würde auch dieser Pann gelöst werden. Paris und Wien bleiben unter solchen Umständen die Leuchtfeuer für die Speculation, und bei der hangen Gewitterschwüle an beiden Börsen war es daher kein Wunder; wenn auch die anderen Börsen matt und nach Erfrischung suchend sich todennähe durch die Wüste des Einerleis täglich Procentbruchtheile betragender Coursvariationen hinschleppten.

Wie wenn nach langer Dürre ein erfrischender Regenschauer über das Land sich ergießt, so war es gewissermaßen auch der Börse zu Ruff, als endlich ein Rückgang der Lombarden um Procente Abminderung in das monotone Treiben hineinbrachte. Der Sturz der Pariser Course wegen der gefährdeten französischen Intervention in Rom ist dann freilich auch die anderen Börsen einigermaßen in den Strudel der Panne mit sich fort.

Noch ein Punkt ist bei Würdigung der gegenwärtigen Börsenzustände in Erwägung zu ziehen: die Ueberladung mit Papieren aller Art. Der Berliner Courszettel enthält allein einige vierzig Sorten Eisenbahnactien, darunter manche mit einem Nominalcapital von 20 bis 30 Millionen Thaler. Jahr aus Jahr ein kommen neue Eisenbahnactien, Privat- und Staatsanleihen aller Art auf den Markt, nehmen die gesparten Capitalien in sich auf, und so zerplündern sich die Kräfte, statt wie früher durch die Con-

centration auf einige wenige Papiere die Panne energisch zum Ausdruck zu bringen. — Die Speculation der letzten vierzig Jahre theilt sich in drei Epochen: die in Staatspapieren, in Eisenbahnactien und Creditactien. Als die Speculation in Staatspapieren noch allein dominirte, konnte man noch nicht die elektrischen Telegraphen; so war das Spiel ausschließlich in die Hände einiger wenigen Wissenden gegeben, die von den Cabineten bei Zeiten verständigt, die Börse nach Herzenslust auszubenten vermochten. Nachrichten aus entfernten Orten konnte man sich bloß mit großen Kosten durch besondere Couriere verschaffen, ein Mittel, das häufig von den Rataboren benutzt wurde, durch den Schein empfangener Nachrichten die Tagesspeculation nach dieser oder jener Richtung hin zu beeinflussen, d. h. zu dirigiren. Nahe Zeit! — Jetzt eröffnet der Telegraph Allen die Pforte politischer Kenntniß und verbreitet ihre Kunde überall hin.

Die zweite Epoche, die der Eisenbahnspeculation, erhob Berlin zum Hauptplatz für dieselbe, während früher Wien und Frankfurt allein tonangebend gewesen waren. Dadurch wurde eine gänzliche Umwandlung der bisherigen Verhältnisse hervorgerufen, und der Schwerpunkt zum Theil nach Berlin verlegt, wo im Anfang der Schwindel mit den Eisenbahnpromessen alles Andere in den Hintergrund drängte. Mit der Zunahme des Materials wurde auch das Publicum ein viel gemischteres, indem es sich aus den verschiedensten Ständen rekrutirte. Freud und Leid der Speculation wurden so in die weitesten Kreise getragen und übten einen bedeutenden Einfluß auf die gesellschaftlichen Verhältnisse aus. Aus dem Wirrwarr unzulänglicher Erfahrungen entwickelte sich allmählig allerdings eine solidere Auffassung der Eisenbahnspeculation und eine bedeutende Anzahl derartiger Unternehmungen erlangte eine große Prosperität; aber schon begann von Frankreich her eine neue Gedankeninvasion die Börsen zu dem Glaubensbekenntniß der Mobiliercredits zu belehren. Diese Papiere bestimmten von nun an nicht bloß ausschließlich den Ton der deutschen Börsen, sondern die von ihnen repräsentirten Institute stiegen auch mächtig an in den Gang der Speculation direct anzugreifen. Alle Schichten der Gesellschaft haben die tiefen Wunden, welche diese verderbliche Epoche schuf, empfunden. Jetzt liegt das Vorbild aller ähnlicher Unternehmungen, die Schöpfung der Perle in Todeszuckungen am Boden hingestreckt; aber eine beträchtliche Anzahl derartiger Institute in Deutschland, wenn auch bloß als halbe Ruinen, belastet mit ihren, viele Millionen Capital repräsentirenden Actien fortgesetzt den Markt. Dazu russische, österreichische, schwedische Staatsanleihen und andere Schuldactien ohne Zahl, die sich unterbrochen hintereinander an die Dessenlichkeit drängen und sich den Rang abzulaufen suchen. Wie soll da die Börse Kraft übrig behalten, um ihren Flügelschlag höher zu erheben? —

Schon am Sonntag herrschte in Privatgeschäften überall Mattigkeit. Am Montag in Berlin wechende Richtung in allen Speculationspapieren und Eisenbahnactien. Wien gedrückt (Metalliques 55,65, 60er Loose 80,70, Credit 172,30, London 124,30). Belgien Paris (Rente 68,17, Mobilier 175, Italiener 45,30). Dienstag war Berlin wenig geändert; inländische Eisenbahnactien stellten sich theilweise etwas höher. In Wien einige Steigerungen (Metalliques 56, 60er Loose 81,10, Credit 172,70, London 124,30). Paris macht etwas stillen Rückschritt (Rente 67,75, Mobilier 173, Italiener 45). Bonaparte sanken auf 97. — Der Telegraph meldet

von starken Zahlungen, die aus der Bank geflossen. Kein Wunder, daß am Mittwoch Berlin die Flügel hängen ließ. Den größten Preisabschlag erlitten Lombarden (um $4\frac{3}{4}$ Thlr.), wegen des in Paris verbreiteten Gerüchts, daß statt der in früheren Jahren vertheilten 20 Francs nur $12\frac{1}{2}$ Francs ($2\frac{1}{2}\%$) als Abschlagsdividende zur Auszahlung kommen würden. (Lombarden 91, Franzosen $125\frac{1}{2}$, Galizier $84\frac{1}{2}$, Oesterreich. Credit $69\frac{1}{2}$, Oberschlesische $1\frac{1}{2}\%$ höher, $1907\frac{3}{8}$); andere schwere Eisenbahnactien niedriger. Wien blieb nichts übrig, als denselben Weg einzuschlagen (Metall. 55,90, 60er Loose 88,60, Credit 171,90, London 124,40). Paris führte ferner die Vorhut in der Baisse (Rente 67,60, Mobilier 172, Italiener 44,15).

Die Nachricht von der drohenden Intervention Frankreichs in Rom fand zwar am Donnerstag in Berlin noch nicht vollständigen Glauben, wirkte aber doch nachtheilig auf die Course ein (Lombarden 89, Franzosen $124\frac{3}{4}$, Oberschlesische $192\frac{3}{4}$, Eöln-Mindener 138, Potsdamer 216. Andere Eisenbahnen gleichfalls schwächer. Amerikaner $74\frac{1}{2}$). Wien war nur wenig schwächer; die Antwort des Kaisers an den Cardinal Rauscher auf die das Concordat verteidigende Adresse der Bischöfe schien noch die Course zu halten (Metalliques 55,65, 60er Loose 80,50, Credit 171,70, London 124,60). In Paris wurde die Strömung nach unten immer lebhafter (Rente 66,95, Mobilier 175, Italiener 43,45). Consols sanken auf $93\frac{1}{2}$. Solchen Einwirkungen vermochte am Freitag Berlin nicht zu widerstehen. Die Course sanken in der ersten Börsenhälfte rapid, erhoben sich aber theilweise wieder, da man an keinen Ausbruch eines offenen Zwispals zwischen Frankreich und Italien glaubte (Anhalter $216\frac{1}{2}$, Oberschlesische 192, Eöln-Mindener $137\frac{1}{4}$, Franzosen $124\frac{1}{2}$, Lombarden $90\frac{1}{2}$). Wien folgte Paris (Metalliques 55,10, 60er Loose 79,60, Credit 169,90). Die Devise London stieg auf 125,90. Paris schien einen Halt auf der abschüssigen Bahn machen zu wollen (Rente 67,50, Mobilier 177,50, Italiener 44,85). Dies gab am Sonnabend Berlin Mut zu Festigkeit und Erhöhung der Course. Es schlossen Anhalter $216\frac{1}{2}$, Potsdamer desgleichen, Eöln-Mindener $137\frac{1}{4}$, Galizier $84\frac{1}{2}$, Oberschlesische 193, Franzosen 125, Lombarden $91\frac{1}{4}$, Italiener 44, Amerikaner 74, Oesterreichischer Credit $69\frac{1}{2}$, Russische Noten $83\frac{7}{8}$, Oesterreichische Noten $81\frac{5}{8}$. Auch Wien war höher, obgleich flau schließend (Metalliques 55,20, 60er Loose 80,50, Credit 171,40, London 124,90). Paris indeß vermochte sich nicht zu halten, sondern ließ Rente auf 67,20, Mobilier auf 176, Italiener auf 44,17 sinken.

Den Börsen steht die Einführung eines ganz neuen Papiers bevor. Zur Deckung der Auslagen für die Bundesmarine wird der Norddeutsche Bund eine Anleihe von 10 Millionen Thalern contrahiren, und damit der Börse gegenüber erst wirklich zu einer realen Bedeutung, zu einer Macht von Fleisch und Blut werden. Denn was ist ein Staatswesen ohne Schulden? — Die griechische Regierung will, wie wir schon früher erwähnt, eine neue Anleihe machen. Jetzt fordert das Comité der Gläubiger Griechenlands in London Letztere auf, über einen Plan wegen theilweiser Bezahlung der alten Schulden und Contrahirung der neuen sich auszusprechen. — Der nordamerikanische Finanzsecretair hat sich wieder einmal über die Verpflichtung der Union, ihre Schulden baar einzulösen, ausgesprochen. Der Congress aber schweigt.

Mit Spannung sieht man in Paris der bevorstehenden Generalversammlung der Actionaire des Credit mobiliers entgegen. Es kommt einzig und allein auf die 300 höchsten Actionaire an; diese lassen sich aber ganz willkürlich herstellen, da die Actien nicht auf den Namen, sondern auf den Inhaber lauten. Was wird da aus den Interessen der kleinen Besitzer? Wer denkt an sie? —

Bei der preussischen Bank hat sich das Bild wieder sehr verändert, indem das Wechselportefeuille um 900,000 Thlr., der Lombard um 500,000 Thlr., der Notenumlauf um 2,441,000 Thlr. abgenommen haben. Der Ausweis der österreichischen Nationalbank zeigt eine Vermehrung des Wechselportefeuilles um 4,330,000 Fl. und des Notenumlaufs von 5,470,000 Fl. Bei der französischen Bank hat sich das Wechselportefeuille um $18\frac{1}{2}$ Millionen Francs vermehrt. Bei der englischen Bank beträgt die Zunahme des Notenumlaufs 466,000 £, die Abnahme des Barvorraths 847,000 £. Der Notenumlauf übertrifft den Metallschatz dennoch nur um 1,732,000 £.

Die Potsdamer Bahn hatte im September wegen des geringen Personenverkehrs (im September des vorigen Jahres war die Empfangsfeierlichkeit der Truppen in Berlin) einen Ausfall von 24,000 Thlrn. Die Magdeburg-Leipziger Bahn hatte bis September ein Minus von 126,000 Thlrn. Die Rheinische Bahn trug im September ein Plus von 62,000 Thlrn. davon. Die Mehreinnahme der Albertsbahn bis September von 13000 Thlr. ist nicht bedeutend. Das vorwöchentliche Plus der Franzosen beläuft sich auf 112,000 Fl. — Die Mindereinnahmen der Lombarden dauern fort. Dem Gerüchte von einer geringeren Dividendenvertheilung der Letztern wird von offizieller Seite widersprochen, und derselbe Betrag wie früher in Aussicht gestellt, trotz der größeren Zinsenlast und der bevorstehenden Rückzahlung eines Theils der durch die Bona aufgebrauchten schwebenden Schuld. — Hinsichtlich der Hessischen Nordbahn ist zu bemerken, daß für dieses Jahr

die Bergisch-Märkische noch keine Zinsen garantirt hat. Ansehnliche Fallissements in Liverpool wegen des Sinkens der Baumwollenpreise.

Das Schicksal der Börsencourse hängt zunächst von dem Verlauf der römischen Angelegenheit ab. Jedenfalls hat Victor Emanuel näher nach Rom als Napoleons Herrscharen. Wird er es wagen ihnen zuvorzukommen? — Garibaldi auf seiner Ziegeninsel erläßt Proclamation auf Proclamation an die Italiener nach Rom zu gehen. Trotz der Bewachung der römischen Grenzen von einer italienischen Armee strömen von allen Seiten Freischärler über die Grenzen des Kirchenstaates. Die italienische Regierung thut heimlich alles um dem Papstthum die letzte Stunde zu bereiten. Und Napoleon? Wenn er wirklich in Rom intervenirt um seine Unterschrift unter dem Septembervertrag einzulösen, so wird er doch nur ein Provisorium schaffen. Was aber eine etwaige gemeinsame Garantie der Franzosen und Italiener bedeutet, worauf die Börse hofft, darüber wird man sich im Vatican keine Illusionen machen.

Messbericht.

V.

—g. Leipzig, 21. October. Die Michaelismesse ist mit dem vorigen Sonnabend zu Ende gegangen, doch können wir leider unsere Berichte nicht mit Erfreulichem schließen, da das Messgeschäft in fast allen Branchen ein unerquickliches war.

Von böhmischen Glaswaaren gingen in den ersten Tagen der Messe einige größere Posten um, doch war damit das Geschäft wie abgeschnitten und konnte sich auch bis zur letzten Stunde nicht wieder beleben. Da diese Waaren Luxusartikel sind, so wurde auch im Detail-Verkauf nur sehr wenig davon umgesetzt.

Wollene Strumpfwaren gingen sehr schlecht, die Lager darin waren ziemlich stark, da der vorige laue Winter viel Waare übrig gelassen hatte.

Auch in Seidenwaaren wollte sich noch keine große Lebhaftigkeit bemerkbar machen. Die letzten warmen und freundlichen Herbsttage lockten noch viel Publicum zur Messe, welches aber nur Kleinigkeiten kaufte und die Kleinhändler nicht zufrieden stellen konnte. Meist alle Fabrikanten kamen mit den Erwartungen hieher, daß diese Messe eine ganz vorzügliche für sie werden sollte, doch war nur Leder der fast einzige Artikel, welcher schnell und zu zufriedenstellenden Preisen für die Gerber umgesetzt wurde.

Bezüglich der Rauchwaaren tragen wir noch nach, daß das Geschäft in dieser Branche nach wie vor das gleiche blieb. Käufer waren nicht zahlreich erschienen, und die wenigen anwesenden legten nur niedrige Preise an. Daß in einem Artikel sich ein besonders lebhaftes Geschäft entwickelt hätte, kann man nicht sagen. Feß wurde zwar völlig geräumt, dagegen von Prislern nur Weniges nach auswärtig mit geringem Nutzen verkauft. Von Krimern und Ukränern ging Mehreres zu sehr gedrückten Preisen um, so daß die Verkäufer sich wenig befriedigt zeigten; Hermelin und Kolinsky (Feuermarken) gingen fast gar nicht ab und liegen noch unverkauft da. Von Landwaaren, die noch von der Ostermesse her hier lagen (denn frische giebt es zu Michaeli nicht), wurden nur Landfische, freilich aber zu niedrigeren Preisen als zu Ostern, abgesetzt und mehrere Partien an einige russische Händler verkauft. Landstiffe, besonders polnische, sehr flau und nicht zu verkaufen; ebenso Steinmarken. Mehr Nachfrage war nach Landotter und Dachsen, welche bessere Preise als zu Ostern hatten. Sehr gut ging es mit Hamsterfutter, und die Fabrikanten fanden ihre Arbeiten lohnend. Weiße Kanin sehr flau und nur mit großem Verlust zu verkaufen. Hoffentlich behalten wir friedliche und ruhige Zeiten, sonst sieht es mit dem Rauchwaarengeschäft nicht günstig aus.

Der „Verein zur Unterstützung armer talentvoller Knaben.“

Wer einen offenen, umsichtigen Blick für die Welt hat, der wird gar bald gewahren, daß Manches unbenutzt liegen bleibt oder gar untergeht, was von großem Nutzen und Segen sein könnte; daß manches ferner nutzlos vergeudet oder so angewandt und gebraucht wird, daß dabei der edelste und beste Vortheil gar nicht zur Entwicklung kommt. Ist es nicht traurig, wenn Tausende von jungen Leuten mit ihren frischen Kräften, mit ihrem Lebensmuth und ihrer geistigen Befähigung überhaupt durch Krieg und stehende Heere dem Leben, der Wissenschaft, der Arbeit, dem Handel und Wandel entzogen werden; ist es nicht traurig, wenn Jahr aus Jahr ein so viele Kinderseelen durch falsche Erziehung verdorben, oder durch Verwahrlosung geradezu an den Rand des Abgrundes gebracht werden? Ist es ferner nicht auch zu beklagen, daß eine Menge Talente und ausgezeichnete Kräfte deshalb verloren gehen, weil ihre Pfleger zu arm sind, um ihnen die rechte Entwicklung und Förderung angeheben zu lassen? Wir werden uns jetzt mit der letzten Frage allein beschäftigen. Daß wir in dem Kreise der Armut sehr oft höchst befähigte Kinder antreffen, die zu vorzüglichen Hoffnungen berechtigen, ist eine Thatfache, die jeder Lehrer, jeder

Director einer Armenschule bestätigen wird. Was geschieht nun mit solchen Kindern? Vielleicht findet sich ein Menschenfreund, der sich ihrer annimmt und sie ausbilden läßt? Kann sein; aber das ist Zufall, und Tausende finden keinen solchen Beschützer. Oder können sie sich auf Freistellen an höheren Anstalten verlassen? Deren sind viel zu wenig, als daß jeder talentvolle Knabe darauf rechnen könnte. Oder sollen die Pfleger solcher Talente von Haus zu Haus gehen und Herzen für ihre Kinder zu gewinnen suchen? Das ist so traurig und niederschlagend, daß man diesen Weg gewiß keinem Vater, der auf Ehre hält, zumuthen wird. Weil dem nun so ist, so gehen eben eine Menge trefflicher Talente für das Leben verloren. Um dieselben zu retten, d. h. für eine bessere Bildungsstufe, für eine einflussreichere Lebensbahn zu retten, ist in Leipzig ein Verein gegründet worden, welcher den Namen trägt: „Verein zur Unterstützung armer talentvoller Knaben.“ Er widmet sich also Knaben aus armen Familien, die nicht im Stande sind, für den dem Talente des Kindes angemessenen Unterricht zu sorgen. Die angemeldeten Knaben werden vorher streng geprüft (wobei man namentlich Lehrer, Directoren, Erzieher u. zu Rathe zieht) und die ausgewählten dann einem sorgfältigen Privatunterricht oder einer Schule übergeben, in welcher sie sich ihren Fähigkeiten nach vervollkommen und ausbilden können. Der Verein übt sein Liebeswerk bereits an drei Söhnen, und die schönen Resultate, welche zu Tage treten, beweisen, daß der Himmel seinen Segen reichlich dazu giebt. Mit Vertrauen auf Gott und auf die Liebe und Freundlichkeit edler Menschen haben wir unsere Wirksamkeit begonnen und unsere Hoffnungen sind nicht getäuscht worden. Die Theilnahme ist gewachsen, die Herzen sind begeisterter dafür geworden. Ist es doch auch eine Sache, die Jeden, der ein Herz hat, anziehen und gewinnen muß. Die Rettung verwahter Kinder ist sicherlich ein Verdienst; aber das Werk der Rettung wird immer von Behmuth, von manchem Seufzer über die Verdorbenheit des Kindes begleitet sein; die Förderung eines armen, aber gerathenen und geistig aufblühenden Kindes ist eine Liebesthat, die nur reine Freude in ihrem Schooße trägt. Aber hat man uns nicht gesagt, wir würden uns oft täuschen, wir würden Un dank ernten, wir würden an unsern Schülern Aerger und Schande erleben? Nun, das ist eine alte Erfahrung, daß man jedem neuen Unternehmen, selbst dem menschenfreundlichsten, böse Schatten- und Schreckbilder vormalt; Gott sei Dank, daß sie unser Werk in seiner Bahn nicht aufgehalten haben! Freilich können wir uns täuschen; aber das wird sicher bei unserer Vorsicht selten vorkommen, und auch dann noch kein Unglück für uns sein, da wir unsere wohlgemeinte geistige Pflege an dem Kinde nie werden zu bedauern haben. Und doch, sagt man uns, würden wir's zu bereuen haben in dem Falle, wenn ein armes Kind durch die erhöhte Bildung aus seiner Sphäre ganz herausgerissen und unzufrieden, anmaßend, dünnköpfig gemacht würde. Wer aber durch wahre Bildung aus seiner niedern Sphäre heraus- und emporgehoben wird, der wird sich nur glücklich fühlen (das beweisen tausend Beispiele) und weit weniger anmaßend und dünnköpfig sich zeigen als der, welcher durch eine verhässelnde und überzärtliche Erziehung von der Wiege an den Stempel der Eitelbildung und des Dünkels aufgedrückt bekommen hat. Das alte Philisterwort, daß Bildung den Armen oft schädlich sei, muß in unseren Zeiten gar nicht mehr gebraucht werden, es gehört zu den völlig überwundenen Standpunkten.

Wer eine seltene Pflanze aus schlechtem Boden heraushebt und in gute Erde verpflanzt, wer unter Gestein einen Edelstein findet und ihn schleifen läßt, hat Freunde. Wer dazu beiträgt, daß eine Menschenseele, die Gott reich begabt mit Talent und Fähigkeit, aus dürftigen Verhältnissen in eine Region gebracht wird, wo sie sich frei entwickeln und zur Blüthe kommen kann, sollte der nicht auch Freude in hohem Grade empfinden?

Diese Freude wird sich aber zu einem wahren Hochgefühl steigern, wenn er daran denkt, welche Folgen sich an sein Werk knüpfen können. Die Ausbildung eines einzigen Talentbesitzer kann zum Segen für Hunderte und Tausende, ja für eine ganze Generation werden. Und ginge aus unserm Verein auch nur eine solche Kraft im Laufe der Zeiten hervor, so würden wir uns glücklich preisen müssen, und würden es dann um so leichter vergessen können, wenn einmal die Mühe und die Pflege umsonst gewesen sein sollte. Freilich liegen solche Folgen im Reiche der Zukunft, und unsere Zeit ist leider oft nur zu begeistern, wenn es sich um Werke handelt, deren Hauptwerth in der Gegenwart liegt. Aber da der Mensch gar häufig erntet, wo er nicht gesät hat, so denkt der Edle auch daran dort fleißig zu säen, wo er eine vollkommene Ernte mit seinen Augen nicht wird schauen können.

Aber eine Ernte haben wir doch vor unseren Augen, es ist die Freude und der Dank der Familie, deren Kinder wir uns angenommen, die wir an ein Ziel, welches ihrer Sehnsucht lange als unerreichbar vorschwebte, glücklich geführt haben. Welches ist das höchste Kleinod des Unbegüterten, des Dürftigen? Es sind seine Kinder, die er mit einer rührenden Liebe umfaßt, für die er selbst darbt, sich plagt und mäht. Und steht er nun in denen, welche er vielleicht unter Kummer und Thränen aufgezogen, ein Talent emporsprossen, welche Freude! Aber der Seufzer: „Wenn

ich doch an dies Kind etwas wenden könnte!“ raubt seiner Freude die Krone. Es kann mancher Wistron in der Welt nicht gelöst werden, diese Seufzer eines Vaters können wir stillen, und umwandeln in helle Jubeltöne, wenn wir seinem Kinde die Laufbahn eröffnen, zu welcher der Geist desselben hindrängt. Dem Armen die Freude an seinen gerathenen Kindern zu erhöhen, das ist ein eben so menschliches, christliches und Gott wohlgefälliges Werk als Almosen an hungernde Kinder auszutheilen. Auch der geistige Hunger thut weh, und wo er nicht befriedigt wird, entstehen gar mancherlei Gefahren.

Aber in welche Bahnen lenken wir unsere aufgefundenen Talente? Sollen sie studiren? oder Kaufleute, Mechaniker, Künstler werden? Das hängt ganz von der Richtung ab, die ihr Geist nehmen wird. Wir wollen nichts thun als die Hindernisse wegräumen, wir wollen Bahn machen, und den strebenden jungen Geistern schützend und liebend zur Seite stehen!

Wenn nun der Himmel mit Gütern segnete, wer das Glück hat seine lieben Kinder leicht an jeden Heerd der Bildung senden zu können, oder wer keine Kinder hat, aber ein Freund der Armen und ihrer Kinder ist, der trete zu unserm Verein, oder lege ein Scherflein für unser Werk nieder, daß es erstarke und aufblühe zum Segen für die Menschheit, zur Ehre Gottes und seines erhabenen Gesandten, dessen Wort: „Seht zu, daß ihr nicht Jemand von diesen Kleinen verachtet!“ auch hier gilt. Wüßten unsere Sammelboten, die wir freilich in einer Zeit aussenden, wo die wohlthätigen Herzen mit tausend Bitten bestürmt werden, nicht ganz ohne Ernte heimkehren, damit unser Werk einen recht glücklichen und segensreichen Fortgang nehmen könne!

Ein Mitglied des „Vereins zur Unterstützung armer talentvoller Knaben.“

Verschiedenes.

Rech. Leipzig, 22. October. Die rauhe Jahreszeit, in der unsere Kinder die ihnen so nöthige Bewegung im Freien fast ganz entbehren müssen, naht heran und es wird Zeit, daß die Aeltern darauf denken, ihren, oft den größten Theil des Tages an das Schulzimmer gefesselten Kindern einen Ersatz für dieses fröhliche Herumtummeln in der freien Natur zu bieten. Wo könnten sie aber wohl, wenigstens einigermaßen, einen besseren Ersatz finden, als in dem Tanzunterrichte für die Mädchen und in den Turnstunden für die Knaben. Wir unterscheiden hier absichtlich Turn- und Tanzunterricht; denn während der erstere für Gewandtheit und Kräftigung des Körpers ausschließlich sorgt und sich daher mehr für die Knaben eignet, hat der letztere bei zweckmäßiger Leitung nicht allein dieselbe heilsame Wirkung, sondern führt auch zugleich zu einer größeren Elasticität, Biegsamkeit und Grazie hinsichtlich der Haltung und Bewegung des Körpers, weshalb der Tanzunterricht für Mädchen ganz besonders zu empfehlen ist. Natürlich muß er aber auf richtigen Principien beruhen, und namentlich darf der Rundtanz nicht zur Hauptsache gemacht werden. In dieser Beziehung erlauben wir uns nun, auf eine Lehrerin aufmerksam zu machen, welche sich in jeder Hinsicht zur Leitung eines solchen Unterrichts ganz vorzüglich bewährt hat. Wir meinen die unserer Stadt angehörende, nun seit fünf Jahren an dem Erziehungs-Institute für adelige Damen, dem Magdalenenstifte zu Altenburg angestellte Lehrerin der Tanzkunst, Frau Therese Leonhard-Hof, die durch diese Wirksamkeit bewiesen, daß sie ihrer schwierigen Stellung, die sie zweimal wöchentlich von hier nach Altenburg entführt, vollkommen gerecht wird, ja so Vorzügliches leistet, daß auch der Tanzunterricht der jungen Prinzessin Marie von Altenburg seit mehreren Jahren in ihre Hände gelegt wurde. Daß übrigens dieselbe, als eine der befähigtesten Schülerinnen der Lucile Grahn und des Balletmeisters Martin, auch auf dem Gebiete der modernen Salontänze als Lehrerin für Erwachsene nicht weniger Vorzügliches leistet, ist längst anerkannt und bedarf daher wohl kaum einer besonderen Erwähnung. Mögen Aeltern diesen gut gemeinten Wink freundlichst berücksichtigen!

** Leipzig, 21. October. Jene beiden jüdischen Handelsfrauen aus Krakau, welche während der eben beendeten Messe wegen des Verdachts, ihre Anwesenheit zu raffinirten Gaunereien benutzt zu haben, in Verwahrung genommen worden waren, sind dieser Tage, da die gerichtlichen Erörterungen wegen unzulänglicher Verdachtsgründe eingestellt, wieder auf freien Fuß gesetzt worden.

** Leipzig, 21. October. Am heutigen Morgen in der 8. Stunde kam der Königsplatz in einen üblen Geruch. Ein auf einem Kollwagen befindlicher Ballon mit Schwefelsäure protestirte plötzlich gegen seinen Transport und gab seinen Inhalt der Erde oder vielmehr dem Straßenpflaster preis; trotz schleunigster Vorkehrungen konnte dennoch der verbreitete Dunst nicht so schnell, als erwünscht sein mußte, entfernt werden.

Leipzig, 21. October. In einer Restauration auf der Nikolaistrasse machte in vergangener Nacht ein dastiger 24 Jahr alter Kellner, Namens Seifert aus Bittau, durch Erhängen seinem Leben ein Ende. Nach einem bei ihm aufgefundenen Zettel hatte er selbst — kaum glaublich bei solchem Alter — Lebensüberdruß als Motiv seiner unglückseligen That angegeben.

Der Schreiber eines hiesigen Advocaten stahl vor Kurzem seinem Principale eine ziemlich werthvolle Münzsammlung und machte sich darauf mit seinem Schatze auf und davon.

Unter den Schaubuden auf dem Hofplatze ließ gestern Abend ein Pächter, der von den Sehenswürdigkeiten einer Bude nicht befriedigt sein mochte und für seinen Neugroschen ganz andere Mirakel zu erblicken gehofft hatte, seinem Unmuth dadurch freien Lauf, daß er draußen vor der Bude laut rasonnirte und die von dem Recommandeur angepriesenen Herrlichkeiten und Productionen als Schwindelereien bezeichnete.

Leipzig, 21 October. Am Sonntag den 20. d. M. sind auf die westlichen Staatsbahnen 392 Tour- und 256 Tagesbillets bei hiesiger Expedition ausgegeben worden.

Leipzig, 21. October. Gestern wurden auf der Thüringer Bahn 252 Tour- und 221 Sonntagsbillets ausgegeben.

Der 19jährige Forstgehilfe Falke, welcher das Dybner Forstrevier bei Bittau beaufsichtigt, wies am 10. d. St. u. entwendende Kinder aus dem Walde, und wurde hierauf von Weibern, welche dort Kartoffeln ausmachten, namentlich aber von drei herzukommenden böhmischen Männern derartig am Leben bedroht, daß er sein Doppelgewehr gegen die letzteren abschoss und zwei Böhmen gefährlich verlegte.

Die „Leipziger Nachrichten“ versuchen heute abzuwägen, ob ihre eigenen Mittheilungen oder die des Tageblatts „höhern (!) Anspruch auf Glaubwürdigkeit“ haben. Wir wissen nun allerdings nicht, oder wir wissen vielmehr sehr wohl, aus welchen Quellen die Leipz. Nachr. einen großen Theil ihrer Neuigkeiten schöpfen, die Leipz. Nachr. aber scheinen nicht zu wissen, was Alle wissen, die zwischen den Zeilen zu lesen verstehen, daß nämlich das Tageblatt nicht bloß „amtliche Bekanntmachungen“, sondern auch halb-amtliche oder officöse Mittheilungen, sowie viele solche Nachrichten enthält, welche erst dann zur Veröffentlichung kommen, nachdem über den Sachverhalt an maßgebender Stelle Erkundigungen eingezogen worden sind.

Leipz. Nachr. betrifft, daß auch preussische Blätter ähnliche Mittheilungen wie sie selbst über die hiesigen Garnisonverhältnisse gebracht hätten, so dürfte wohl die Möglichkeit nicht ausgeschlossen sein, daß jene preussischen Blätter erst durch falsche Nachrichten hiesiger Blätter getäuscht worden wären.

Die heute Nachmittag ausgegebene „Deutsche Allgem. Zeitung“ schließt sich der Ausführung der „Leipziger Nachrichten“ so innig an, daß sie denselben sogar den sublimen Witz, wir hielten uns für „unfehlbar“, nachzudrucken für angezeigt erachtet. Wenn sie aber glaubt, sie könne uns dieses angeblichen Nimbus der Unfehlbarkeit dadurch entkleiden, daß sie uns auf einen angeblichen Widerspruch in unseren Mittheilungen über die hier vorgekommenen Provocationen gegen das preuß. Militär verweist, so ist sie abermals nicht auf dem rechten Wege. Wir brachten über diese Angelegenheit zwei Mittheilungen, auf welche wohl die D. Allg. Ztg. anspielen dürfte. Die erste, in Nr. 283 des Tageblatts abgedruckte, vom 9. October datirt und aus amtlichen Quellen stammend, besagte, es seien bis dahin, einen einzigen Fall ausgenommen, keine solche Provocationen gegen preussische Militärs vorgekommen; die andere ist die in Nr. 286 des Tageblatts abgedruckte amtliche Bekanntmachung des Rathes und des Polizeiamts der Stadt Leipzig vom 12. October, in welcher gesagt ist, daß zwar in den letzten Tagen keine neuen Excesse vorgekommen, trotzdem aber Vorgänge zur Kenntniß der Behörde gebracht seien, welche auf Provocationen schließen lassen. Das ist der einfache Sachverhalt.

Leipzig, 21. October.

Die Redaction des Leipziger Tageblattes.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

Table with 6 columns: Location, 18 Oct, 19 Oct, Location, 18 Oct, 19 Oct. Lists temperatures for various cities like Brüssel, Gröningen, Greenwiche, etc.

Leipziger Börsen-Course am 21. October 1867.

Course im 80 Thaler-Fusse.

Large financial table with multiple columns: Wechsel auf auswärtige Plätze, Staatspapiere etc., Eisenbahn-Actien, Eisenb.-Prior.-Obl., Bank- u. Credit-Actien, Sorten. Lists various financial instruments and their prices.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 2-4 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Rgr. Bei Decais's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 Uhr. Schillerhaus in Göpitz täglich geöffnet.

Städtische Sparkasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rindungen von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr. — Effecten-Kombandgeschäft 1 Treppe hoch. Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 21. bis 26. Januar 1867 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße

Stationen der Feuerwachen.

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1. Schletterstraße (S. Bürgerfchule), Johannishospital.

Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenballe (Turner- und Rettungsgesellschaft)

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Unterwerkstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12½ Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr

Arbeiter-Bildungs-Bereich. Heute Vorstandssitzung, deutsche und englische Sprache.

Bereich Bauhütte. Morgen Gesang.

G. A. Menn's Musikalien-, Instrumenten- u. Salter-Handlung Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lillie

M. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst C. Boman'sche) Leihanstalt für Musik. Neumarkt 13

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Marien & Blvd. 3 Thlr.

J. A. Mielers Manufactur, Grimma'sche Strasse No. 16. hält stets vorräthig Blekoreien für Kirchen und Synagogen.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstrasse 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtage früh 8—1 Uhr. Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit

Tägliche Abfahrt der Dampfzugen aus Leipzig nach

Altenburg: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. Abds.

Annaberg: [Wehl. Staatsb.] 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. Rdm

Arnstadt, über Dietendorf: 5. 10. — 9. 10. — 1. 30 Rdm

Aufersleben: *7. — 12. 30. — 6. Abds.

Berlin: [Berlin Anhalter Bahn] 8. (als Fortsetzung aus Lindau). — 1. 15. — *5. 45. — 6. — [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. Brm. — 2. 30. Nachm.

Beruburg: *7. — 12. 30. — 6. Abds.

Bitterfeld: 8. — 1. 15. — 5. 45. — 5. Abds.

Borna: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.

Cassel: [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 10. 55. Nachts. — Cassel, Göttingen, Kreisen via Arenshausen [Magdeburg-Leipziger Bahn] 7. früh. — 12. 30. Rdm.

Chemnitz: [Leipz.-Dresdn. Bahn] *9. (von Riesa ab Personenzug). — 1. 30. Rdm. — [Wehl. Staatsb.] 4. 40. — *6. 40. (von Göhring ab Personenzug). — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.

Coburg zc.: *10. 50. — 1. 30. Rdm (bis Reiningen).

Dessau und Zerbst: 8. — 1. 15. — 6. Abds.

Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Nachts.

Eger: *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. (bis Delitzsch). — 6. 30. Abds. Fr. 4. 40. bis Falkenstein.

Eisenach zc.: 5. 10. — 9. 10. — 10. 50. — 1. 30. — 7. 25. (bis Erfurt). — *10. 55. — 11. 10. Nachts.

Eisleben: *7. — 12. 30. — 6. Abds.

Frankfurt a. M.: [Wehl. Staatsb.] 4. 40. — *6. 40. Morgs. — *6. Abds. — [Thür. Bahn] 5. 10. — 1. 30. Rdm

Gera: [Wehl. Staatsbahnen] 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds. — [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. Abds.

Greiz: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds

Grimma: 6. 15. — 1. — 6. 30. Abds.

Großenhain: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.

Hof: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. Abds

Lindau: [Wehl. Staatsbahnen] *6. 40. Morgs. — *6. Abds.

Linz: [Wehl. Staatsb.] 9. 10. Brm. — 6. 20. Abds.

Magdeburg: *7. — 7. 40. — 12. 30. — 6. — 6. 30. (bis Eöthen.) — 10. 30. Nachts.

Meißen: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.

München: [Wehl. Staatsbahnen] via Hof *6. 40. Morgs. — *6. Abds via Eger 4. 40. — *6. 40. — 6. 20. Abds.

Nordhausen: *7. — 12. 30. — 6. Abds.

Schwarzberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds.

Stafffurt: *7. — 12. 30. — 6. Abds.

Wien [Leipz.-Dresdner Bahn] über Prag: *9. Brm. — 10. Abds. [Wehl. Staatsbahnen] 9. 10. Brm. — 6. 20. Abds.

Zeitz: 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. Abds. (Die mit * bezeichneten sind Abzüge).

Stadttheater. (16. Abonnements-Vorstellung). Gastvorstellung des Fräul. von Zawisza vom Stadttheater zu Breslau. Die Jüdin. Große Oper in 5 Acten, nach dem Französischen des Scribe, vom Freiherrn von Nichtenstein. Musik von Halévy. Personen: Sigmund, Kaiser der Deutschen. — Johann von Brogni, Cardinal und Präsident des Conciliums zu Constanz. Herr Herbsch. Leopold von Oesterreich, Reichsfürst. Herr Rebling. Prinzessin Gudoria, Nichte des Kaisers. Fräul. Lehmann. Cleazar, ein Jude, Juwelier. Herr Groß.

Recha, seine Tochter. * * * Stuggiero, Oberschultheiß der Stadt Constanz. Herr Becker. Albert, Offizier der kaiserlichen Bogenschützen. Herr Gitt. Ein Haushofmeister des Kaisers. Herr Scheibe. Ein Offizier. Herr Gruby.

Ein kaiserlicher Wappenherold. Gefolge des Kaisers. Gefolge des Cardinals. Bischöfe. Hohe Geistlichkeit. Mitglieder des Conciliums. Geistliche und Mönche von verschiedenen Orden. Reichsfürsten. Ritter. Stallmeister. Edelknaben. Soldaten. Trabanten. Bogenschützen. Herolde. Fahnenträger. Bünste und Handwerks-gilden. Bürger und Bürgerinnen.

Die Handlung ist in der Stadt Constanz im Jahre 1414.

* * * Recha — Fräul. von Zawisza.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Ngr. zu haben.

Gewöhnliche Preise.

Einlass 16 Uhr. — Anfang 17 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.

Erstes Concert des Musikvereins „Euterpe“ zu Leipzig in der Central-Halle heute Dienstag den 23. October.

Erster Theil. Fest-Ouverture (op. 50) von Robert Volkmann. Concert für das Pianoforte (Fis-moll) von Ferdinand Hiller, vorgetragen von Fräulein Constance Skiwa aus Wien. Concert für Violine von H. W. Ernst, vorgetragen von Herrn Kammermusikern Adolph Wunsch. Solistische für Pianoforte, vorgetragen von Fräulein C. Skiwa. a) Am Springbrunnen von Rob. Schumann, für zwei Hände eingerichtet von C. Reinecke. b) Schilflieder No. 3 von Hans Seeling. c) Polonaise (As-dur, op. 53) von Chopin.

Zweiter Theil. Symphonie (A-dur) von L. van Beethoven.

Billets für Sperrsitze zu 25 Ngr., für ungesperrte Plätze zu 20 Ngr. und für die Gallerien ungesperrt zu 15 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren C. F. Kahnt (Neumarkt 16) und Fr. Hofmeister, so wie Abends an der Casse zu haben. — Abonnements für die zehn Concerte zu 6 Thlr. für einen Sperrplatz und 5 Thlr. für einen ungesperrten Platz können noch in erstgenannter Handlung aufgenommen werden. Einlass 1/2 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Drittes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig, Donnerstag den 24. October.

Erster Theil. Overture zu „Semiramis“ von Catel. — Recit. und Arie aus „Licio Vero“ von Gluck, gesungen von Fräulein Thoma Börs aus Hamburg. — Concert für die Violine von W. A. Mozart (Op. 76), vorgetragen von Herrn Concertmeister Ferdinand David (zum ersten Male). — Recitativ und Arie aus „Don Juan“ von Mozart, gesungen von Fräulein Börs. — Sonate für Violine mit unbeziffertem Bass von Pietro Nardini (1760) für Violine mit Pianoforte-Begleitung bearbeitet und vorgetragen von Herrn Concertmeister David (zum ersten Male).

Zweiter Theil. Symphonie (No. 4 B dur) von L. van Beethoven. Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales, Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. nur am Concerttage an der Casse zu haben. Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 1/2 9 Uhr. Das 4 Abonnement-Concert ist Donnerstag den 31. Oct. 1867. Die Concert-Direction.

Bekanntmachung. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen Freitag den 25. October 1867 und an den folgenden Tagen Vormittags von 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr ab zu einem Nachlaß gehörige alte Baumaterialien, als Bruch, Dach-, Mauer-Steine, Treppen, Thüren, Fenster, Balken, Bretter, Latten, Pferdehausen, Dosen, Eisenstücke und eine

Partie Cement in Fässern auf dem Areal des vormaligen Max-
stalls gegen Baarzahlung meistbietend versteigert werden.

Leipzig, am 15. October 1867.

Königl. Gerichtsammt im Bezirksgericht Leipzig,
Abtheilung für Vormundschafts-Sachen.
Dr. Jerusalem.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen
den 26. October 1867

von 9 Uhr Vormittags an in dem Hause Nr. 14 an der Pleißen-
gasse hier Meubles, Betten, Fleischergeräthe, ein Küst-, ein Fleisch-
und ein Handwagen, eine Brückenwaage und andere Gegenstände
öffentlich versteigert werden, und wird solches, so wie das ein
Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände an Gerichtsstelle
aushängt, hierdurch bekannt gemacht.

Leipzig, den 14 October 1867.

Königl. Gerichtsammt im Bezirksgerichte.
Abtheilung III.
D. Steche. Uflich.

Bücherauction Goethestrasse 7. Heute Medicin, Natur-
wissenschaften, Mathematik.
H. Hartung, Universtitäts-Proclamator.

Auction.

Donnerstag den 24. October von früh 9 Uhr an ver-
steigere ich Katharinenstrasse Nr. 6, Europ. Börsen-
halle, verschiedene aus einem Nachlasse herrührende Gegenstände,
als Bett-, Leib- und Tischwäsche, Haus- und Wirth-
schaftsgeräthe zc., meistbietend gegen Baarzahlung.

J. F. Pehle.

Pferde- u. Wagen- Auction.

Heute Vormittags 10 Uhr sollen im Gasthaus zur
goldenen Sonne, Gerberstrasse Nr. 62, mehrere Paar ausgezeich-
nete starke Arbeitspferde, drei große 3- und 4jollige Küstwagen
und ein Kollwagen gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden
durch mich notariell versteigert werden.

Dr. Eugen Wendler,
Königl. Säch. Notar.

Auction soll in Meudnitz den 23. Oct. in der Stierba'schen
Restauration abgehalten werden von Meubles, Betten, Wäsche und
Kleidungsstücken von früh 9 Uhr; es kommen auch eine Partie
Kohrstühle mit vor. Meudnitz, den 18./10. 67. Die Ortsgerichte.

In der morgenden Auction in Meudnitz kommen
4 Stück neue Wagenräder und circa 400 Stück
gebrauchte Schiefer mit vor.

Die Ortsgerichte.

Neuester Verlag von **Breitkopf & Härtel** in Leipzig.
Durch alle Buch- und Musikhandlungen zu beziehen:

BEETHOVEN'S Sonaten für Pianoforte.

Vollständig in 2 rothcartonnirten Bänden.
Preis 2 1/2 Thaler.

In der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung, Grimma'sche
Strasse Nr. 16 ist zu haben:

Lehrbuch der Landwirthschaft von

Dr. Karl Birnbaum.

Director der landwirthschaftlichen Lehranstalt zu Plagwitz.
3 Theile. Preis 5 Thlr. 20 Ngr.

Durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes ist
folgende populär medicinische Schrift zu haben:

Dr. Simon's Trost und Hilfe

allen Denjenigen, welche an den üblen Folgen der Onanie oder
Selbstschwächung leiden und durch den Gebrauch ausgezeich-
neter Mittel ihre gesunkenen Leibes- und Seelenkräfte wie-
der erlangen wollen.

22te Aufl. geb. 7 1/2 Sgr.,
(Stuttgart, Verlag von A. Lubrecht.)

12 Bände (nicht Heften) für 1 $\frac{1}{2}$ gute Romane und Unter-
haltungsschriften liefert J. Häseler sen., Katharinenstr. 15.



Post = Dampfschiffahrt Lübeck = Kopenhagen = Malmö.

Die bekannten Post-Räderdampfschiffe der verbündeten Halland-
und Malmö-Dampfschiffs-Gesellschaften werden
vom 1. October bis 15. December d. J.
jeden Sonntag — Mittwoch — Freitag
Nachmittags 2 Uhr

mit Post, Passagieren und Gütern regelmäßig expedirt.

Ankunft in Kopenhagen früh Morgens,
" " Malmö 1 Uhr Nachm. rechtzeitig für den von da
abgehenden Schnellzug nach Gothenburg und Stockholm.
Lübeck, ult. September 1867.

Die Expedition der Dampfschiffe.
Charles Petit & Co.
Uhlmann & Co.

Leipzig.



Lübeck = Gothenburg = Christiania.

Die bekannten Post-Räderdampfschiffe
der verbündeten Halland- und Malmö-Dampfschiffs-Gesellschaften
fahren vom

1. October an nach Christiania jeden Freitag bis zum 25. Octbr.
" Gothenburg " Sonntag } bis zum 27. Novbr.
" " " Mittwoch }
" " " Freitag }

Die Dampfer am Sonntag und Mittwoch laufen Landstrona,
Helsingborg, Halmstad und Warberg an.

Abgang von Lübeck Nachmittags 2 Uhr.

Die letzte Tour des Dampfschiffes Excellenz Toll von Kopen-
hagen nach Christiania findet am Sonnabend den 26. October,
dagegen von Christiania nach Kopenhagen am Dienstag den 29. Oc-
tober statt.

Nähere Auskunft ertheilt die Expedition der Dampfschiffe.
Lübeck, ult. September 1867. Charles Petit & Co.
Leipzig. Uhlmann & Co.

Une Dame française

donne des leçons de français et de conversation. S'adresser
Poststrasse No. 6, II. Et à gauche.

Une dame, ayant habité la Suisse française
pendant de longues années, donne des leçons
de français aux dames comme aux messieurs.
S'adresser West-Str. 36 au III. étage.

Eine feingebildete Dame giebt gründlich franzö-
sischen Unterricht.

Näheres Albertstrasse Nr. 24, I. Etage.

Eine Dame ertheilt Anfängerinnen billigen Unterricht im
Englischen. Adressen unter M. 31 sind in der Expedition
dieses Blattes niederzulagen.

Eine fertige Clavierpielerin wünscht jungen Mädchen von 6 bis
14 Jahren gründlichen Unterricht in oder außer dem Hause zu
ertheilen. Näheres in der Restauration Königsplatz 18 parterre.

Ein von Herrn Professor Moschales empfohlener
junger Mann wünscht Clavierunterricht zu ertheilen.
Näheres Klosterstrasse 15, Treppe A III. links.

Reitunterricht.

Einem hochgeehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß von
jetzt an außer jeder Tageszeit auch Abends von 7—8 Uhr in meiner
Reitbahn bei Gasbeleuchtung gründlicher Reitunterricht ertheilt
wird. Wozu ergebenst einladet

Lehmans Garten an der Pleiße Nr. 2.

F. Peters.

Localveränderung.

Mein Möbel-, Spiegel-, Stuhl- und Polsterwaaren-
Geschäft befindet sich jetzt große Fleischergasse Nr. 21,

Stadt Gotha.

Mit der Bitte, in meinem neuen Local mich gütigst zu berück-
sichtigen, stelle bei nur reeller und solider Waare die billigsten Preise.
Hochachtungsvoll ergebenst
J. W. Sauer.

Wohnungs-Veränderung.

Hierdurch beehre ich mich anzudeuten, daß ich von jetzt ab
Königsplatz Nr. 9, I. Etage wohne.

Den 21. October. Dr. Theodor Kirsten,
Arzt u. Geburtshelfer.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Der Zinsfuß für die bei der Cassé unserer Anstalt in Leipzig oder für sie bei Herrn Michael Kunkel in Dresden eingelagerten oder einzulagenden Gelder ist vom 21. ds. Mts. ab bis auf Weiteres auf

Zwei und einhalb Procent

festgesetzt.

Leipzig, 19. October 1867.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Banque Générale Suisse in Genf.

Die Generalversammlung der Actionäre vom 15. October d. J. hat die für das Verwaltungsjahr 1866/67 zu vertheilende Dividende auf Frs. 5. — für jede neue Actie von Fr. 250. — festgesetzt und zwar

Fr. 2. 50. für den Coupon Nr. 3 vom 1. April 1867 und

Fr. 2. 50. für den Coupon Nr. 4 vom 1. October 1867,

welche mit doppelten Nummernverzeichnissen einzureichen sind.

Die Auszahlung dieser Coupons erfolgt vom 21. dieses Monats an

in Genf an unserer Cassé,

• Berlin

bei Herren Meyer & Comp.,

• Herrn A. Paderstein,

• Herren Louis Ries & Comp.,

in Leipzig bei Herren **Heinr. Küstner & Comp.,**

in Frankfurt a/M. bei Herrn Moritz B. Goldschmidt,

• Paris

• Leopold S. Königswarter,

• Lyon

beim Credit Lyonnais.

Genf, 16. October 1867.

Die Direction der Banque Générale Suisse.

H. Behrend. H. Courlard.

Die Formulare zu den Nummernverzeichnissen liegen bei den betreffenden Zahlstellen zur Abforderung bereit.

Die Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt

ist bestimmt, ihren Theilnehmern auf Grund von Capitaleinlagen zu einem Anfangs mäßigen, mit den vorrückenden Altersjahren dauernd ansteigenden, und im hohen Alter in seiner Höhe ganz außer allem Verhältniß zur Niedrigkeit der Einlagen stehenden, lebenslänglichen Renten- oder Zinsgenuss zu verhelfen. Dies erreicht sie durch Nutzung der vereinigten Capitale, und durch Vererbung der Zinsen und Capitalanteile der Absterbenden an die Ueberlebenden.

Der Beitritt, welcher zur diesjährigen Gesellschaft noch bis Ende November offen steht, kann erfolgen: entweder durch sogenannte volle Einlagen à 100 \mathfrak{M} , für welche die Renten sofort zu beziehen sind, in jedem Alter, oder durch Stückeinlagen von mindestens 10 \mathfrak{M} im Alter bis zu 15 Jahren, von 35 \mathfrak{M} bei 16 bis 20, 40 \mathfrak{M} bei 21 bis 25, 45 \mathfrak{M} bei 26 bis 30, 50 \mathfrak{M} bei 31 bis 35, und von 60 \mathfrak{M} bei 36 bis 40 Altersjahren. Für die Stückeinlagen werden die Renten erst ausgezahlt, wenn sie sich durch Zuschreibung derselben (mit Zins auf Zins) zu vollen Einlagen ergänzt haben. Zur Beschleunigung der Ergänzung sind Nachzahlungen in jeder Thaler Summe, und, wie die Stückeinlagen selbst, bis zum 40. Altersjahre zulässig.

Gewähren diese Stückeinlagen nach ihrer Ergänzung nun völlig die nämlichen Renten wie die ursprünglich vollen Einlagen, so wird mit der höchsten Jahresrente von 150 \mathfrak{M} für eine Einlage, für Stückeinlagen von 10 \mathfrak{M} eine jährliche Verzinsung von 1500% erreicht, welche den Betreffenden, als Ueberlebenden jeder Jahresgesellschaft, bestimmt zu Theil werden muß. Denn die Anstalt beruht lediglich auf dem Princip der Gegenseitigkeit und kommen in ihr die Renten nach fester Regel derart zur Vertheilung, daß mit dem Aussterben einer Jahresgesellschaft auch deren gesamtes Capitalvermögen ausgezahlt ist.

Im Todesfalle werden die Einlagen, und, wenn Renten bereits bezogen sind, unter Abzug dieser Letztern an die Erben zurückgezahlt. Bietet nun die sächs. Renten-Versicherungsanstalt die beste Gelegenheit, eine sichere, mit Zins auf Zins wachsende Sparcasse zu begründen, welche sich später zur wirksamsten Altersversorgung gestaltet, so ist sie Jedem, der ein Capital entbehren kann, zur Benutzung für sich, Aeltern und Menschenfreunden zur Vertheilung ihrer Kinder, Pfleglinge, Waisen, Dienstboten und Begünstigten zu empfehlen. Nähere Auskunft ertheilt gern der Hauptagent

Leipzig im October 1867.

G. F. Starke, Brühl 82.

Gründliche Belehrung, wie alle Krankheiten

schnell, kostenlos und ohne Nachtheil zu heilen sind, ertheilt

S. A. Welger, Naturarzt, Sternwartenstraße Nr. 15 im Gartengebäude 1 Treppe.

Tanz-Unterricht.

Hierdurch die ergebnisse Anzeige, daß mein

Cursus des Tanz-Unterrichts

für Erwachsene und Kinder am 8. November eröffnet wird. Der Unterricht findet im **Hôtel de Pologne** statt. Hierauf noch Reflectirende bitte ich gehorsamst, sich baldigst in meiner Wohnung Lessingstraße Nr. 6, 1. Etage von 11 bis 3 Uhr melden zu wollen.

Wünschenswerth wäre es, wenn sich noch einige Theilnehmer an einem Cursus nur für Knaben allein betheiligen wollten.

Marie Oehlker.

Tanzunterricht.

Montag den 28. und 29. October erste Lektion für den Wintercursus, weitere Anmeldungen erbitte ich mir baldmöglichst Moritzstraße Nr. 4 parterre.
(Unterrichtslocal Centralhalle, vis à vis dem Bade.)

E. Leichsenring.

Tanz-Unterricht!

Dienstag den 29. October und Freitag den 1. November beginnen meine Unterrichtsstunden für diesen Winter. Weitere Anmeldungen erbitte ich mir täglich von 6 bis 9 Uhr Abends in meinem Unterrichtslocal hohe Straße 25. **Theodor Schule.**

ZITHER-UNTERRICHT

(leichtfasslichste Methode)

ertheilt gründlich für Anfänger wie schon Spielende
in und ausser dem Hause

Peter Renck,

Nürnbergger Strasse 11, Hintergebäude 2 Tr.

NB. Noch erlaube ich mir die geehrten Aeltern, welche ihren Kindern das Zitherspiel lernen lassen wollen, darauf aufmerksam zu machen, dass dieselben nach vielf. Erfahr. schon v. 9. Jahre an für meine Lehrmethode hinreichend Verständniss haben.

Reichstraße 42.

Reichstraße 42.

Geschäfts-Gröfßung.**Tapissiererie-Manufactur**von
Minna Pardubitz,**Reichsstrasse No. 42,**

empfehlte ein reichhaltiges Lager von den neuesten angefangenen und fertigen Stickerien, Applicationsarbeiten zu Tischdecken, Kissen, Stühlen, Lambrequins zc., große Auswahl neuester Sticdmuster zum Verleihen, neue feine zu Stickerien sich eignende

Galanteriewaaren,

Cigarren-Etuis, Mappen, Portemonnaies zc. Das Neueste von

eleganten Korbwaaren zc.

und Garnituren derselben. — Alle Stickerien und Schattirungen werden auf's Geschmackvollste arrangirt und billigste Preise dafür berechnet.

Hochachtungsvoll

Minna Pardubitz.**Geschäfts-Gröfßung!**

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage ein Kürschnergeschäft unter der Firma

C. O. Günther,

Gölnstraße 24, vis à vis Hotel de Vologne,

eröffnet habe und empfehle mein Lager aller Arten fertiger Pelzwaaren unter Zusicherung reellster Bedienung und solidester Arbeit so wie auch alle Reparaturen prompt und billigt ausgeführt werden. Um gütigste Berücksichtigung bittet
Leipzig, den 22. October 1867.

achtungsvoll C. O. Günther, Kürschner.

Etablissemments-Anzeige.

Ich mache hiermit dem hiesigen und auswärtigen Publicum bekannt, daß ich am heutigen Tage mein Fleischwaaren- und Producten-Geschäft eröffnet habe und verspreche bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Wilk. Busse, Volkmarzdorf, Schulgasse Nr. 92.

Das Tapissiererie-Geschäft

von

Emilie verw. Pardubitz

befindet sich von heute an wieder im gewöhnlichen Locale Katharinenstraße Nr. 26.

Unser Geschäftslocal befindet sich von heute

Kohlenstrasse No. 8.

Leipzig, den 22 October 1867.

Schönert & Hinsche.

Im Contor für Literatur, Sternwartenstraße Nr. 15, Gartengebäude, werden Gelegenheitsgedichte jeder Art schnell, gut und billig gefertigt, ebenso Briefe, Aufsätze in öffentliche Blätter.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

Erste Beilage zu Nr. 295

22. October 1867.

Universitätsstrasse No. 7, inmitten der Stadt.
C. G. Naumann's Buch- & Steindruckerei

ausgestattet mit einer reichen Auswahl moderner Zier- und fetter Anzeigeschriften, Einfassungen etc.
beschäftigt sich vorzugsweise mit Herstellung von Druck-Formularen aller Art für Kaufleute, Buchhändler und sonstige Geschäfts- und Privat-Personen
und sucht zweckentsprechende elegante Ausstattung und prompte Ausführung mit soliden Preisen zu verbinden.

Verkauf gedruckter Formulare
für Advokaten, Mediciner, Kaufleute, Lotterie-Collecteure, Handwerker, Restaurateure, Hausbesitzer, Gesellschaften, Vereine etc.
En gros & en detail — ca. 100 verschiedene auf gutem Schreibpapier gedruckte Sorten.

Wein- und Visitenkarten in grosser Auswahl empfiehlt die Druckerei und Lithogr. Anstalt von
C. A. Walther, Kochs Hof

Visitenkarten { fertig sehr geschmackvoll 100 Stück } Stationers Hall, Reichsstr. 55.
von 15 Ngr an bis 1 1/2 Ngr

Adresskarten { höchst elegant und billig fertig } 100 Visitenkarten für 15 Ngr.
E. Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7.

Das Technische Bureau

von **G. Riedig**, Civilingenieur, Leipzig, Elisenstrasse Nr. 7,

empfehlte sich zur Ausführung gewerblicher Anlagen, insbesondere solcher von Dampfesseln, Dampfmaschinen, Fabrikeinrichtungen; Anfertigung von Kostenanschlägen, Bauplänen, Maschinenzeichnungen; Besorgung von Maschinen, Apparaten etc.; Vermittlung bei Patentgesuchen und dergl. mehr.

Oebeles'er Chamott-Steine,

gut im Feuer stehend, empfiehlt zu billigen Preisen **G. Riedig, Elisenstrasse 7.**

Geehrten diesigen und auswärtigen Familien empfiehlt sich bei vorkommenden Fällen zur Besorgung von Dejeuners, Dinners und Soupers, sowie einzelner Schüsseln sowohl in als außer dem Hause
E. Kannödorfer, Kunstsch.

NB. Gleichzeitig empfehle ich Mittagstisch in und außer dem Hause im Abonnement, und können geehrte Familien nach kurz vorhergegangener Bestellung kleine Dinners erhalten.
große Fleischergasse Nr. 28, 1. Etage.

Gegen jeden veralteten Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Brustleiden, Halsbeschwerden u. Reuchhusten ist nur durch seine Bestandtheile, die kein anderer Brust-Syrup enthält, das sicherste Mittel der

G. A. W. Mayer'sche

Brust-Syrup

aus Breslau.

Preis:
Die 1/1 Flasche à 2 Ngr.
Die 1/2 Flasche à 1 Ngr.
Die 1/4 Flasche à 1/2 Ngr.

Preis:
Die 1/1 Flasche à 2 Ngr.
Die 1/2 Flasche à 1 Ngr.
Die 1/4 Flasche à 1/2 Ngr.

Für Leipzig halten Lager die Herren

Theodor Pätzmann, Edl. vom Neumarkt und Schillerstrasse.

Gehr. Spillner, Windmühlenstrasse.

C. Weise, Schützenstrasse.

Oscar Jessnitzer, Dresdner Strasse.

E. A. Schulze, Gerberstrasse.

A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

Grosser gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufen wir sämtliche vorräthige Waaren, um schnell damit zu räumen,

weit unter dem Kostenpreis.

Es bietet sich Gelegenheit zum Einkauf von **fl. Pariser Lampen, Candelabres und Kronleuchtern, Gruppen, Statuetten, echten silberplattirten und Alfenide-Waaren**, wie viele andere zu Zimmerdecorationen und namentlich auch **Hochzeitgeschenken** geeigneten Gegenständen. Ferner **Operngläser** vorzüglicher Qualität und grosse Auswahl von **Stereoskopbildern und Apparate.**

Antonio Sala & Co., Grimma'sche Strasse 37,
1. Etage.

Zephyr-, Castor- und Mooswolle, Canevas, Stickseide etc.

empfehlte auf das Reichhaltigste sortirt

M. Willstedt, Ritterstrasse Nr. 46.

Bei dem bevorstehenden Schluß der Ausstellung habe ich speciell für die Verpackung und den Versandt der Waaren der Exposition ein Contor in Paris etablirt und empfehle allen Interessenten die Benutzung meiner Vermittlung.
Paris 40 Rue de L'échiquier.

Trupel & Co.
Ed. van Gansowinkel Succ.

Tafellieder, Hochzeitsgedichte, Volterabendstücke, Loast, Grabverse, Briefe etc. werden gefertigt Halle'sches Gäßchen Nr. 11 im Bäderhaus 2 Tr.

Petroleum-Lampen-Reparatur.

Jede schlecht brennende Petroleum-Lampe wird durch Aufsetzen neuer Brenner für 12 1/2 Ngr. reparirt, sowie alle Lampen unter billiger Berechnung zu Petroleum eingerichtet. Gleichzeitig halte mein Lager neuer bestconstruirter Petroleum- u. Solar-Öellampen bei Bedarf gütiger Abnahme empfohlen.

Richard Schnabel, Schützenstraße Nr. 11.

Petroleumlampen

werden gut reparirt, schlecht brennende durch neue Brenner à 12 1/2 Ngr. ersetzt bei **Ed. Gensf, Gewandgäßchen Nr. 1.**

Vorhänge in Tüll und Mull werden billig applicirt und fein gestopft **Weststraße Nr. 45, 3 Treppen.**

Hauben werden gewaschen und frisch aufgeputzt **Waldstraße Nr. 14, 2 Treppen.**

Alle Arten Herrenkleider gut und schnell gefertigt, modernisirt und gereinigt **Neukirchhof 45, 2. Etage.**

Buz wird sauber und billig gefertigt so wie echte Sammethüte von 3 Ngr. an empfiehlt in schöner Auswahl **Matthilde Krug, Querstraße 6, 4 Treppen.**

Das Pfand-Vorschuß-Geschäft Brühl 82 Gew.

Gustav Voorekel empfiehlt sich bei billigster und reeller Bedienung.

Hüte, Hauben und Kapuzen werden billig u. geschmackvoll gefertigt, Hüte, Hauben u. Coiffuren in Auswahl, echte Sammethüte von 3 Ngr. an. **Neumarkt 36, 2. Etage.**

Filzhüte für Herren und Damen

werden schnell gewaschen, gefärbt und nach neuester Façon umgearbeitet **Reichstraße Nr. 37. A. Hagendorff.**

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuß gegeben, **Hall. Str. 3, 4 Tr.**

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuß gegeben **Burgstraße 22, 2 Tr. Fr. Schultze.**

Pfänder werden gegen Sicherstellung durch Marken versetzt, prolongirt und eingelöst, auch Vorschuß gegeben **gr. Fleischergasse 27, 1 Treppe.**

Liebig'sches Mundwasser!

Das Schönheitsmittel, welches unter obiger Bezeichnung dem Publicum dargeboten wird, bedarf keine besondere Anpreisung, denn sowohl die Wissenschaft als die Erfahrung haben längst über seine ausgezeichneten Leistungen entschieden, so daß es genügt, die hauptsächlichsten Eigenschaften anzuführen und auf den jeder Flasche beigefügten Prospect zu verweisen.

1) Bei regelmäßigem täglichen Gebrauch erhält es die Zähne gesund.

2) Es verhindert die weitergehende Zerföhrung bereits angegangener Zähne.

3) Es vernichtet den üblen Geruch des Athmens und giebt einen reinen Geschmack, so daß es namentlich starken Tabakrauchern, bevor sie Gesellschaften, in welchen auch das schöne Geschlecht vertreten ist, besuchen, empfohlen werden muß.

Schließlich wird noch bemerkt, daß das Mittel sowohl in Paris als auch in Berlin, München und Wien wegen seiner ausgezeichneten Wirksamkeit und Billigkeit die ausgedehnteste Anwendung findet.

Leipzig, 30. September 1867.

Haupt-Niederlage bei **Herrmann Backhaus, Coiffeur, Grimma'sche Straße 14.**

Zur Nachricht.

Der so schnell vergriffen gewesene echt meliorirte (verbesserte) weiße Brustsyrop von **S. Leopold & Co.** in Breslau ist in frischer Waare à Flasche 6, 11 und 20 Ngr. von heute an wieder bei mir zu haben. **M. E. Gruner, Königsplatz.**

Egide Lenoksohes Zahnpulver als vorzügliches Mittel zur Reinigung der Zähne und zur Conservirung derselben empfiehlt die **Engel-Apotheke am Markt.**



Schmerzlos und ohne Messer beseitigt man in wenig Tagen **Sühneraugen, Warzen** etc. auf die leichteste Weise durch den Gebrauch der allseitig bewährten

= Pomade Galopeau. =

Allein echt in Flacons à 8 Ngr. zu haben in **Theodor Pätzmann, Postlieferant, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.** Leipzig bei

Gicht- und Rheumatismuswatte

von **Dr. Pattison** mildert rasch und heilt schnell **Brust-, Hals- und Rückenschmerz, Gesicht-, Zahn- und Kopfschmerz, Lenden-, Kröpfen- und Unterleibschmerz.**

In Packeten zu 8 Ngr. und 5 Ngr. nebst Gebrauchsanweisung empfohlen **A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühlengewölbe Nr. 12.**


Bergmann's Zahnseife und Zahnpasta,

weltberühmt und allgemein beliebt zum Reinigen und Conserviren der Zähne und des Zahnfleisches, empfiehlt à 3 und 4 Ngr. die **Hofapotheke zum weißen Adler, Hainstraße.**

Feine Rindsmark-Pomade

in Büchsen von 1/4 fl. pr. 5 Ngr. und 1/2 fl. pr. 8 Ngr. empfiehlt in guter Qualität stets frisch **F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.**

zu Chemnitz



1867.

GROHMANN'S

Deutscher Porter

Malzextract - Gesundheitsbier.

In Flaschen à 3 1/2 Ngr. } Einsatz für Glas à 1 1/2 Ngr.

In Flaschen à 2 1/2 Ngr.

Im Gebind von 18 preussischen Quart 3 Thlr. 10 Ngr. excl. Fass ab u. s. f.

COMPTOIR: **Carl Grohmann,**
Leipzig, Burgstrasse 9. Königl. Hoflieferant.

Ind.-Ausstellung Preis-Medaille

Die berühmtesten

Zahnbürsten

von **Laurençot in Paris, Mastiqué-Garantie**

in 4 verschiedenen Sorten zu 5, 7 1/2, 10 und 12 1/2 Ngr. empfiehlt in echter Qualität

H. Backhaus.
Grimma'sche Straße 14.

Billige Kleiderstoffe:
Wool de chèvre die Elle 4-5 Ngr.,
Luzerne die Elle 5-8 Ngr.,
Barchent zu Jacken 5 1/2-6 Ngr.,
Vorhänge in Mull 4 1/2 Ngr.,
Vorhänge in Sieb 4 1/2 Ngr.,
Mull und Gaze in reichster Auswahl empfiehlt **Marie Tauger, Lindenau, Bübener Straße.**

H. G. Peine,

Grimma'sche Strasse No. 31,

empfehlte sein reichhaltiges Lager weißer Waaren, als:

gestickte Gardinen $8\frac{1}{4}$, $10\frac{1}{4}$ und $12\frac{1}{4}$ breit in Mull, Mull mit Tüll-Kanten und Tüll,
brochirte Gardinen $6\frac{1}{4}$, $8\frac{1}{4}$, $10\frac{1}{4}$ und $12\frac{1}{4}$ breit in Mull, Sieb, Gaze, Filet und Damast,
Shirtings $6\frac{1}{4}$, $7\frac{1}{4}$, $8\frac{1}{4}$, $9\frac{1}{4}$ und $10\frac{1}{4}$ breit von $2\frac{1}{2}$ Gr. an,
Satin und gemusterte Negligéstoffe,
Mulls, Mansoes, Battiste so wie Stickereien jeder Art

zu auffallend billigen Preisen.

Elegante wie einfache Winterhüte, Coiffüren u. Häubchen empfiehlt zu billigen Preisen

Agnes Selmer,

Hut- und Modewaaren-Handlung.
Grimma'sche Straße 2, I, dem Raschmarkt gegenüber.
D. D.

Jede Aenderung wird modern und billig ausgeführt.

Decktuch

zu Unterlagen für Kranke und Kinder, $\frac{6}{4}$ breit, ganz wasserdicht und sehr dauerhaft, die Elle 11 π , was dem Gummi an Geruchlosigkeit und Billigkeit weit vorzuziehen ist, hält nur alleiniges Lager

Salzgässhen 6. **Ferd. Blauhuth, Salzgässhen 6.**

Sarg-Magazin

von F. Runge, Halle'sches Gäßchen Nr. 13.

Brillant-Petroleum,

prinzipiell nur die beste Waare.

à Pfd. 30 \mathcal{L} , bei Entnahme von 10 Pfd. 28 \mathcal{L} ,

Prima Photogène

à Pfd. 26 \mathcal{L} , bei 10 Pfd. 25 \mathcal{L} ,

in Originalfassern und Ballon zum billigsten Tagespreis empfiehlt

Salon-Solaröl

à Pfd. 25 \mathcal{L} , bei 10 Pfd. 23 \mathcal{L}

Carl Weisse, Schützen- und Querstrassen-Ecke.

Billige Goldwaaren,

neue und gebrauchte
goldene und silberne

**Herren- und Damen-
Uhren**

unter Garantie, Stuh- und Wand-
uhren zu außergewöhnlich billigen Preisen, Einkauf von
Juwelen, Gold, Silber u. s. w. bei

C. Ferdinand Schultze,

Brühl 59, vis à vis der Nicolaitraße.

Bett-Barchent in roth Elle 9 π ,

Bett-Barchent in blau Elle $8\frac{1}{2}$ π ,

Bett-Überzüge Elle $4\frac{1}{2}$ π ,

$\frac{5}{4}$ Leinwand Elle $4\frac{1}{2}$ π ,

$\frac{6}{4}$ Leinwand Elle $5\frac{1}{2}$ — $6\frac{1}{2}$ π empfiehlt

Marie Tanager, Lindenau, Pögners Straße.

Verkauf

neuer und gebrauchter Herren- und Damen-Uhren,
Stuh-, Rahm- und Regulateur-Uhren, Gold- und
Silberwaaren unter Garantie bei **F. F. Jost,**
Grimm. Steinweg 4, 1 Treppe nahe an der Post.

Einkauf von Uhren, Gold, Silber, Treffen, Münzen, Edel-
steinen, alterthümliche Kunstfachen, Porzellane, Malereien, Bronze,
Schnitzereien u. s. w.

Gelegenheitskauf!

Eine Partie Stearinbaumlichte sind billig zu verkaufen
bei **F. E. Doss, Thomashäuschen 10.**

Nähmaschinen-Seide

empfehlte das Lotz von 12—15 π

Marie Tanager in Lindenau, Pögners Straße.

NB. Auch daselbst jede Arbeit für Nähmaschine angenommen. D. D.

Eine große Partie (Muster-)

Corsetten

sollen, um damit zu räumen, bedeutend unter dem Werthe ver-
kauft werden bei

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12,
(Engel-Apothek).

Echte Filzhüte

in Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt

Agnes Thimig,
Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

I. Qual. Brillant-Petroleum

prima weiss pensylvanisch

à Pfd. 30 \mathcal{L} , bei 10 Pfd. 28 \mathcal{L}

Ligroine à Pfd. 40 \mathcal{L} .

Originalfass circa $2\frac{1}{2}$ Etr. netto zum billigsten Tagespreis.

Centralhalle.

Otto Wagenknecht.

Weiche Filzhüte

elegant garnirt pr. Stück 1 Etr. empfiehlt

Carl Schumann im Durchgange der Kaufhalle.

In Partien billiger.

Petroleum pens. blank

in Originalfassern und $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Ballon, beste Qualität
billigste Preise. Leere Fässer daselbst zu verkaufen.

W. Schumann, Emilienstraße 13 (Leipzig).

Die Wattenfabrik von R. Stein

empfehlte eine Auswahl Watten zu den möglichst billigen Preisen
Reichstraße Nr. 11.

Das Neueste von Knöpfen, Besätzen, Borde, Schnüre, Zige, baumwollene und wollene Strickgarne, Nähseid, Zwirn u. Eisengarn empfiehlt in reicher Auswahl **Marie Tanger** in Lindenau, Lägner Straße.

f. Petroleum, Solaröl, Stearin- und Paraffinkerzen

in diversen Qualitäten und Preisen empfiehlt
F. E. Doss, Thomaskäfigen Nr. 10.

Ziegelei = Verkauf.

Eine Ziegelei in der Nähe von Halle, mit unererschöpflichem Thonlager, welcher sich zur Porzellanfabrikation und Chamottwaaren vorzüglich eignet, und ausreichende Ziegeleerde vorhanden ist, ist billig zu verkaufen und würde sich zu einem größeren Etablissement eignen. Näheres beim Bauklempnermeister **Wietz** in Leipzig, am Markt Nr. 5 im Gewölbe.

Haus = Verkauf,

nahe bei Leipzig, mit hübschem Garten, passend für Privatleute oder auch Fabrik, Preis 11000 fl bei 3000 fl Anzahlung, sowie eins für 5000 fl bei 1500 fl Anzahlung, mit Hof und Stallung und sehr freundlichem Garten, sowie auch größere und kleinere Häuser in Leipzig hat zu verkaufen
August Moritz, Thomaskäfigen Nr. 5

Bäckerei = Verkauf.

Eine seit Jahren flott betriebene Brod- u. Weißbäckerei nahe bei Leipzig soll wegen Kränklichkeit des jetzigen Besitzers bei günstigen Zahlungsbedingungen sofort verkauft werden durch
August Moritz, Thomaskäfigen Nr. 5, 3 Tr.

In guter Lage Leipzigs ist eine Restauration nebst Inventar von einem zahlungsfähigen Mann zu Neujahr in Pacht zu übernehmen. Offerten unter R. B. H. 67 durch die Post-Expedition **Connewitz**.

Eine Restauration in einer frequenten Straße ist mit Inventar zu übergeben. Suchende werden gebeten, ihre werthen Adressen unter Chiffre H. L. F. 900. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein flotttes Koblenzgeschäft ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Zu erfragen kl. Windmühlengasse Nr. 1 b, II.

Pianoforteverkauf und Vermietung.

Neue u. geb. Flügel, Pianofortes u. Pianinos sind in großer Auswahl sofort billig zu verkaufen oder zu vermieten im Pianofortengeschäft von **F. Sayne**, Petersstraße 13.

Pianinos, neue und gebrauchte, zu verkaufen und zu vermieten Elsterstraße Nr. 18. **W. Förster**.

Ein gutes noch neues Pianoforte steht wegen Abreise des Besitzers zu verkaufen Weststraße Nr. 34 parterre.

Ein sehr gutes, fast neues Pianino ist wegzughalber preiswerth zu verkaufen Mühlgasse 6, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein hohes Pianino für 155 fl und ein gebrauchter Flügel für 65 fl . **Grimma'scher Steinweg 61, Hof 1 Tr.**

Zu verkaufen ist billig ein noch gutes Pianoforte und ein dergl. Pianino große Fleischergasse 17, 2.

Schreib-, Kleider-, Wäscheschrank, Küchen-, Kleiderschränke, Kommoden, Bettstellen, Tische, Waschtische, Sopha's, Stühle, Spiegel verkauft billig **L. Haffelhorst**, Sternwartenstraße 1.

Zu verkaufen ist billig ein Küchenschrank Königsstraße Nr. 24, Hof links 1 Treppe.

Zu verkaufen steht billig 2 gut gearbeitete Sophas große Windmühlenstraße Nr. 15 bei **G. Hall**

Zu verkaufen ist billig ein gutgearbeitetes Sopha Dofenstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Sophas in Auswahl, neu, sind billig zu verkaufen **Burgstraße 18, 1. Etage.**

Federbetten, alle Sorten Schleiffedern und Daunen in großer Auswahl empfiehlt billigst **F. Aug. Heine**, Nicolaisstraße 13, 3. Etage.

Federbetten in großer Auswahl neue wie gebrauchte, auch Kinderbetten, neue Bettfedern sehr billig zu verkaufen **Nicolaisstr. 31 (blauer Secht), Hof quervor 2 Tr.**

Billig zu verkaufen eine gebrauchte aber gut erhaltene Tisch-Garnitur (Kragen, Kuff und Manschetten), 1 Paar Diamanten-Dhrringe (Boutons) 1 goldne Taschenuhr, Chronometer **Grimm**. Steinweg 61, Dienstmann-Institut „**Express**“.

Große feine Tischgedecke mit 12 Servietten nebst feiner Leinwand sind billig zu verkaufen

Markt Nr. 5 im Klempnergewölbe.

Zu verkaufen sind 10—12 St. Kasten zu einer Ladeneinrichtung, pass. für Posamentiere, Weißwaarengesch. u. G. wandh. 4 pl. L.

Zu verkaufen ist eine gute Rolle, leicht gehend und platt rollend, für 45 fl **Neubniz**, Leipziger Gasse 49. **Steffens**,

Verschiedenes gußeisernes Kochgeschirr, Blechzeug und Gefäße in gutem Zustande ist als überflüssig zu verk. **Weststraße 65 part.**

Zu verkaufen ist ein eiserner Ofen mit thönernen Aufsatz **Klostergasse Nr. 14, 3. Etage.**

Einige gebrauchte gut gehaltene Ofen mit eisernen Kasten und thönernen schönen Aufsätzen sind billig zu verkaufen

Mühlgasse Nr. 3 beim Hausmann.

Ein auf das Eleganteste ausgestattetes Aquarium (Mahagonitisch mit vergoldetem Aufsatz) in gutem Zustand, mit dazu gehörenden Pflanzengruppen, sowie eine Zimmer-Bolliere nebst Flughölzern und 7 Böden ist wegzug halber so gleich zu verkaufen.

Seiger Straße Nr. 19 C, 2 Treppen.



Zwei Pinscher

sind zu verkaufen, einer $\frac{1}{2}$ Jahr, einer $1\frac{1}{4}$ Jahr, **Sternwartenstraße Nr. 6, 2 Treppen.**

Ein Affenpinscher, 5 Monate alt, männlichen Geschlechts, ist zu verkaufen **Löhrs Platz Nr. 2 im Garten links.**

Zu verkaufen sind zwei Baunlöwe, ein Plattmönch und **Grasmüde Gerberstraße Nr. 53 parterre links.**

Remontant-Rosen,

hochstämmige,

die schönsten Exemplare, sind noch ein Hundert Stück zu verkaufen **Johannisthal IV. Abteilung, Garten Nr. 8 hinter der Sternwarte.** Auch werden Bestellungen angenommen bei **Adalbert Scherpe**, Bäckmeister, große Fleischergasse Nr. 1.

Maulbeerbäume

und Sträucher zur Seidenzucht ist eine große Sendung von den besten Sorten, als: **Morus Morettii**, **Morus Cedrona**, bekanntlich die vorzüglichsten, angekommen und empfehle dieselben zu billigen und festen Preisen.

Im Auftrag des Sächsischen Seidenbau-Vereins

F. Mönch, Handelsgärtner, Karolinenstraße 22.

Zwickauer Steinkohlen und Meuselwiger Braunkohlen in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Lowry, beste Qualität, billigste Preise.

W. Schumann,

Emilienstraße 13 (Dampfmühle), Leipzig.

Beste Zwickauer Steinkohlen

aus unseren eigenen Schächten liefern wir billigst frei ins Haus in ganzen und halben Lowrys. Bestellungen werden angenommen in unserm Comptoir, **Bettlers Hof, Hainstraße Nr. 31.**

Kraft & Lücke.

Eine gute

Ausschuss-Cigarre Stück 3 Pf.

(Seedleaf mit Cuba) empfiehlt

Bruno Naumann, Universitätsstraße 7.

Champagner.

Kleine Flaschen pr. Duzend 1 fl sind zu verkaufen bei

J. W. Bergner, Neumarkt 9.

Neue ital. Maronen,

ger. Aale.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Frische Holst. Austern,

ger. Matrelen und Pöllinge, Frankfurt a/M. **Bratwürste**, russ. Zuckerschoten, **Teltower Rübchen**, ger. Rhein- und **Weserlachs**.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

wird
Anfal
100
2000
Leipz
unter

Haupt-Depôt echt ungarischer und österreichischer



Roth- u. Weiss-Weine



der Weinhandlung von

August Schneider in Wien

und Leipzig, Stadtfleischerhalle im Keller, Eingang Ritterplatz Nr. 15, Brühl Nr. 42 und Goethestraße.

Preiscourant.
Netto Cassa.

Netto Cassa.

	pr. Flasche incl. Glas.		pr. österreich. Eimer ca. 78 fl.			pr. Flasche incl. Glas.		pr. österreich. Eimer ca. 78 fl.						
	fl.	sch.	fl.	sch.		fl.	sch.	fl.	sch.					
Ungar. Roth-Weine.														
Bisontäer	8	14	—	—	Österreichische Weine.									
Ofner Adelsberger	10	20	—	—	Böhlauer Ausfl. weiß	18	30	—	—					
Erlauer Ausfl.	12	25	—	—	Böhlauer Ausfl. roth	18	30	—	—					
Ungar. Weiß-Weine.														
Fünfstädter	8	14	—	—	Deffert-Weine.									
Somlauer	10	20	—	—	Ruster-Ausbruch	—	25	—	—					
					Ruster-Ausbruch fett feinst	18	30	—	—					
					Ruster-Ausfl.	22	36	—	—					
					Tolayer Original-Flaschen	20	35	—	—					
					Dedenburg Ausfl. do.	24	45	—	—					

Sämmtliche Weine stehen in Kisten von 12, 24, 50 Flaschen verpackt zur Verfügung. Kiste und Packung bei 12 Flaschen 12 fl., 24 Flaschen 20 fl., 50 Flaschen 1 sch. Fässer zum eignen Kostenpreis. — Flaschen werden mit 1 fl. zurückgenommen.

Neue türk. Pflaumen à Pfd. 3 Ngr.,
beste Sardellen à Pfund 6 fl. empfiehlt

Jul. Thielemann, Petersstraße 40.

Italienische Maronen, Frankfurt a/M. Würstel, ger. Rhein- und Beseilachs, ger. Spickaale, ganz frische Schellfische bei

Theodor Schwennicke.

Rieser Sprotten und Spröcklinge, geräucherte Spickaale in allen Größen, Frankfurt a/M. Bratwürste täglich frisch empfiehlt

Dor. Weise Nachfolger.

Täglich frische Sülze empfiehlt **C. L. Büssler,** früher J. G. Erfurth, Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof.

Flaschenbier.

Echt Bayerisch Bier à fl. 2 1/2 fl., pr. Dgd. 1 sch.,
Echt Bamberger Bitterbier à fl. 21 sch., pr. Dgd. 25 fl.,
von vorzüglicher Güte empfiehlt

Herrmann Wilhelm,
Ranstädter Steinweg Nr. 18.

Bürger-Firma gesucht.

Preisofferten nimmt Herr J. Röser, Nürnberg, Str. 3 p. entgegen.

Eine anständige Restauration wird von einem solventen Mann zu übernehmen gesucht. Adressen unter H. H. 27. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Einkauf von Büchern

Querstraße 15 im Gewölbe.

Ein Papageibauer wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe abzugeben an Herrn Friseur Behrens.

1 zweirädriger Handwagen, dauerhaft mit niedrigen Rädern, wird zu kaufen gesucht
Dampfkesselfabrik lauge Straße 43.

Hadern und Knochen zc.

kauft **S. Starke,** Reudnitz, kurze Gasse 95.

Schutt

wird für das richtige Fuder 7 1/2 fl. vergütet Gustav-Adolph-Straße. Anfahrts durch die Leibnizstraße rechtlich.

100 Thaler erhält Derjenige, der mir eine erste Hypothek von 2000 bis 2500 Thlr. zu 5% (auf ein Grundstück in nächster Nähe Leipzigs im Werth von 7500 Thlr.) verschafft. Werthe Adressen unter 100 fl. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Capitalgesuch.

30000 Thaler werden auf ein Rittergut der Provinz Sachsen, Regierungsbezirk Merseburg gesucht.

1. Stelle 5% Zinsen.

Die Zahlung kann ratenweise geschehen. Offerten werden erbeten unter Adresse

M. K. 2000.

Merseburg poste restante.

Staatspapiere und Actien werden bestmöglichst berechnet.

Gesucht werden 6000 Thlr.

als alleinige und vorzügliche Hypothek à 5 1/2% ohne Zwischenhändler. Offerten sub G. E. 70 Exped. d. Bl. erbeten.

300 Thaler

werden gegen gute Zinsen und genügende Sicherheit auf 3 Monate gesucht. Offerten J. H. 2 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Auszuleihen sind 1200 sch bis 1500 sch gegen Grundbesitzhypothek zu 5%.

Adv. **Gustav Simon,** große Fleischergasse 21.

Peterssteinweg 61, II. Etage

ist Geld gegen Leibhauseine, courante Waaren, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke stets zu haben.

Auf courante Waaren,

Juwelen, Gold und Silber zc. ist Geld zu haben
Neukirchhof Nr. 31 parterre.

Auf reinliche Wäsche, Kleidungsstücke zc. wird Geld geliehen

NicolaiKirchhof Nr. 6, 2 Treppen.

Reelles Heirathsgesuch.

Sollte eine junge Dame von nicht unangenehmen Aeußern und Herzensgüte gesonnen sein, einem jungen und gebildeten Mann von 30 Jahren, welcher gesonnen nach Amerika zu gehen, ihre Hand zu reichen und vereint dort eine neue Heimath zu gründen? so lege man vertrauensvoll Adressen womöglich mit Photographie unter B. B. H. 20 in der Expedition dieses Blattes nieder. Die strengste Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Wer tageweise ein Kind gegen Vergütung in Pflege nehmen will, melde sich Sidonienstraße Nr. 15, 3. Etage rechtlich.

Ein Stiefkind zum Stillen wird gesucht. Zu erfragen Flossplatz Nr. 4, im Grühladen.

Junge Mädchen, welche ihre Niederkunft ruhig abwarten wollen, finden gute und billige Aufnahme. Adressen unter A. F. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gegen sehr anständiges Honorar wird von einer bestrenommierten deutschen Lebens-Versicherungsgesellschaft sofort ein thätiger solider Agent zu engagiren gesucht.

Gef. Offerten werden unter L. G. H. 7. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Student sucht einen im Lateinischen tüchtigen Lehrer, welcher sowohl mit der Grammatik als Conversation gründlich vertraut ist und bereits sein philol. Examen bestanden hat. Adressen sind abzugeben Reichels Garten, Vordergeb., linker Flügel 2. Etage.

Für 1 ledigen soliden Cigarrenmacher, welcher einen dasselbe gründlich zu lehren übernimmt, jedoch fürs Erste auf eigene Rechnung arbeitet, ist unter annehmbaren Bedingungen Logis $\frac{1}{2}$ Stunde von Leipzig. Gef. Offerten B. M. durch die Expedition d. Blattes.

Gesucht wird ein cautionsfähiger gewandter Commis für ein Agentur- und Lotteriegeschäft per 1. oder 15. November. Bewerber wollen gefälligst mit Angabe ihrer bisherigen Stellung ihre Adr. unter Chiffre M. N. O. H. 3 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein Lithograph, der tüchtig in Bauzeichnungen (Gravirmannier) ist, findet dauernde Stellung. Probearbeiten werden erbeten. Zu erfragen bei Herrn Carl Derlon in Leipzig, Sternwartenstraße Nr. 11 c.

Gesucht wird ein guter Notensetzer nach Newyork, wo möglich mit seinen eigenen Stempeln, ebenso ein Titelsetzer und ein Lithograph.

Adressen in der Expedition dieses Blattes unter X. Y. Z.

Für meine Buchdruckerei suche ich zum baldigen Antritt einen **zuverlässigen bescheidenen Maschinenmeister**, der Zeugnisse über seine zehnjährigen Conditions aufweisen kann. Offerten mit Gehaltsforderungen sind erwünscht und werden franco erbeten. **H. Neubürger** in Dessau.

Ein **Steindrucker**, der im Ueberdruck bewandert ist, findet sofort dauernde Stellung. Adressen unter F. D. 109 durch Herren Haasenstein & Vogler, Thomaskirchhof 1.

Gesucht wird ein guter Damenschneider. Nur solche haben sich zu melden Thomaskirchhof 2 im Hofe 3 Treppen bei Isleib.

Kessel- und Kupferschmiede, gewandte tüchtige Arbeiter, finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung in der Dampfkesselfabrik lange Straße Nr. 43.

Ein junger Mann, welcher schon latinirt hat, findet dauernde Beschäftigung in der **C. S. Höderschen** Officin, 13 Dörrienstraße.

In meiner Grav. Artist. Anstalt kann ein mit Papierarbeit vertrauter Bursche sogleich Anstellung finden. **F. A. Brockhaus.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger zuverlässiger Hausknecht im Thüringer Hof, Burgstraße.

Gesucht wird ein junger Kellner ins Buffet. **F. S. Müller**, Stadt Gotha.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junger gewandter Kellnerbursche gr. Fleischergasse 10/11 parterre.

Gesucht wird ein Bursche zum Oelfarbenstreichen **Elisenstraße 28, Quergebäude 1 Tr.**

Gesucht wird ein Laufbursche bei **H. Herrfurth**, Querstraße Nr. 17.

Gesucht wird ein Laufbursche von 14—16 Jahren in Jahrlohn. Zu melden von $\frac{1}{2}$ 12—12 Uhr bei **S. Stangel**, Kupfergäßchen.

Gesucht wird ein Laufbursche, welcher schon in einer Buchbinderei war, auch finden einige geübte Falzerinnen Beschäftigung bei **J. Stehmann**, Poststraße Nr. 7 part.

Einen Laufburschen mit guten Zeugnissen sucht **J. D. Körnig.**

Ein junges anständiges Mädchen, welches Lust hat alle seinen Stickereien zu erlernen und sich zugleich als Verkäuferin ausbilden will, findet sofort Engagement im Tapissier-Geschäft von **Bertha Rudolph**, Reichstraße Nr. 11.

Mehrere geübte Stickerinnen sucht **Minna Pardubitz**, Reichstraße 42.

Gesucht werden einige Mädchen, die in Confections-Sachen fertig arbeiten. **Schloßgasse 3, 2. Etage.**

Ganz geübte Weißnäherinnen werden gesucht **Erdmannstraße Nr. 2, 3 Treppen rechts.**

Gesucht wird ein reinliches Mädchen oder Bursche zum Wickelmachen, könnte auch gelernt werden.

Zu erfragen im Badträger-Institut Neumarkt 14.

Zur Stütze der Hausfrau,

in Führung des Haushalts und Beaufsichtigung der Kinder, wird ein nicht zu junges gebildetes Mädchen, welches in der feinen Küche perfect sein muß, für ein feines städtisches Hauswesen nach auswärts zum sofortigen Antritt gesucht.

Meldungen sind unter Beifügung der Zeugnisse sub Chiffre B. T. an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Ein junges kräftiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit wird zum 1. November gesucht Poststraße Nr. 14, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit zum 1. oder 15. Novbr., zu erfragen Katharinenstraße 16 part.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit. Zu melden mit Buch **Bosenstraße 10, 2 Treppen rechts.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ehrliches fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen am Obstand Kirchstraßen-Eds.

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit. Näheres Reudnitz 3 Lilien.

Gesucht

für Küche und Hausarbeit zum 1. November ein Mädchen mit guten Zeugnissen bei anständigem Lohn.

Reibnitzstraße 27 parterre rechts.

Gesucht wird zum 1. November ein Mädchen, passend zum Verkauf. Zu melden mit guten Zeugnissen Gerberstraße Nr. 50, 3 Treppen bei Herrn Wöbius.

Gesucht ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit zum sofortigen Antritt. Zu melden Peterssteinweg 50 B im Eisengeschäft.

Gesucht wird krankheitshalber zum sofortigen Antritt ein Mädchen für häusliche Arbeit **Salomonstraße Nr. 2 parterre.**

Gesucht wird zum 1. Novbr. eine tüchtige Köchin und eine Jungemagd, muß im Schneidern geübt sein.

Zu melden mit Buch **Tauchner Straße 24 parterre.**

Gesucht wird zum 1. November ein an Ordnung gewöhntes reinliches und mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit, am liebsten vom Lande, **Lützschenaer Keller, Reichstraße Nr. 3.**

Gesucht wird zum 1. November ein junges ehrliches und fleißiges Mädchen, welches keine Arbeit scheut. Mit Buch zu melden **Thomast 2, 4 Etage.**

Gesucht wird ein Mädchen in gesetzten Jahren zur Küche und häuslichen Arbeit. Mit Buch zu melden von früh 9 Uhr an **Nicolaisstraße Nr. 6, 2 Treppen.**

Gesucht wird sofort ein ordentliches freundliches Kinder-mädchen. **Hausmann Schäffner im Schloß.**

Gesucht wird ein anständiges Mädchen, welches im Kochen und allen häuslichen Arbeiten genaue Erfahrung besitzt. Mit Dienstbuch zu melden in der Weinhandlung von **S. Weinert**, Dorotheenstraße 6.

Gesucht wird eine zuverlässige, gut empfohlene Person als Kinder-mädchen **Reichstraße Nr. 52 im Weißwaarengeschäft.**

Gesucht wird zum 1. Nov. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Nachmittags von 3 bis 4 Uhr **Restauration Nürnberger Straße Nr. 17.**

Gesucht wird zum 1. Nov. ein nicht zu junges Mädchen für häusliche Arbeit **Reudnitz, Grenzgasse 27, Restauration.**

Gesucht wird zum 1. November ein ehrliches und fleißiges Mädchen. Mit Buch zu melden **Ritterstraße Nr. 5, 2 Treppen von 8 bis 12 Uhr.**

Gesucht wird zum 1. Nov. ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden **Hainstraße Nr. 5, Restauration von Herrn. Gausche.**

Eine tüchtige Köchin, welche französisch versteht, wird unter günstigsten Bedingungen fürs Ausland zu engagiren gesucht. Anerbieten unter E. V. poste restante Leipzig Exped. Nr. 4 erbeten.

Krankheitshalber wird zum sofortigen Antritt oder 1. November ein solides, reinliches in der Küche und häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen gesucht. Mit Buch zu melden **Rönigsstraße Nr. 10, 2. Etage.**

Zum 1. November wird eine gut empfohlene Jungemagd gesucht. Zu melden **Elisenstraße 18 beim Hausmann.**

Gesucht wird sogleich eine reinliche ehrliche Aufwärterin für den ganzen Tag **Platzgasse Nr. 4.**

Stelle-Gesuch.

Ein militärfreier Kaufmann, 26 Jahre alt, welcher seine Lehrzeit in einem bedeutenden Materialgeschäft Zwicau's beendet, und sich gegenwärtig seit 3 Jahren in einem Kurz-, Galanterie- und Strumpfwarengeschäft en gros in Gera befindet, sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse und Empfehlungen seiner früheren Herren Principale, per 1. Januar 1868 eine dauernde Stelle, gleichviel welcher Branche. Gefällige Offerten bittet man unter der Chiffre Ph. E. 12 poste restante Gera niederzulegen.

Ein junger Kaufmann, 26 Jahre alt, militärfrei, der seit circa 8 Jahren im Manufacturwaaren-Geschäft gearbeitet, resp. 4 Jahre für ein der bedeutendsten Häuser Schlesiens, Bayerns, Böhmens, Thüringens, Sachsens u. bereist hat, sucht pr. 1. Januar 1868 ein gleiches Engagement und erbittet sich gef. Offerten B. R. H. 1. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger Accidenzdrucker, im Banddruck geübt, an der Maschine tüchtig im Accidenzdruck, auch am Kasten gut bewandert, sucht Condition. Adressen bitte unter Chiffre F. B. H. 103 poste restante Schneeberg, Sachsen, einzusenden.

Ein junger Mann, welcher sechs Jahre als Cigarrenfortirer in einem größeren Geschäft war, sucht so bald als möglich anderweitige Stellung. Geehrte Principale werden höflichst gebeten, werthe Adressen kleine Windmühlengasse 11 bei Frau verw. Fischer niederzulegen.

Von einem cautionsfähigen Mann in Mitte der zwanziger Jahre, gelerntem Oekonom, wird eine entsprechende Stellung mit ca. 300 \mathcal{M} Gehalt gesucht.Adr. unter Sp. 72 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, welcher Mechanikus werden will, und schon 1 1/2 Jahr bei einem solchen gelernt hat, sucht einen tüchtigen Lehrherrn. Gefällige Adressen bittet man abzugeben Erdmannstraße Nr. 8, 2 Treppen bei Röh.

Ein Markthelfer, 20 Jahre, militärfrei, der seinen gegenwärtigen Posten besonderer Verhältnisse halber verlassen muß und von seinen bisherigen Principalen in jeder Hinsicht aufs Beste empfohlen wird, sucht zu baldigem Antritt Unterkommen. Näheres bei Herrn Kratze Nachfolger, Petersstraße Nr. 2.

Ein junger Mensch, militärfrei, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, und in Glas-, Porzellan- und Karwaarenverpackung vertraut ist, sucht eine Stelle als Markthelfer.

Geehrte Herren Principale werden gebeten, ihre werthen Adressen unter Chiffre H. K. H. 100 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger militärfreier Mensch, im Besitz guter Zeugnisse und Empfehlungen und im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht eine Stelle als Markthelfer. Geehrte Adressen unter L. R. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein sehr gut empfohlener Mann sucht Stelle. Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Gesuch.

Ein junger Mensch, militärfrei und im Baden bewandert und die besten Zeugnisse, auch sonstige Empfehlungen aufweisen kann, sucht Stellung als Markthelfer oder sonstige Beschäftigung. Gef. Adressen unter L. L. H. 10 poste restante niederzulegen.

Gesucht wird von einem in gesetzten Jahren stehenden, militärfreien Manne, der die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, ein anderweiliges Unterkommen als Markthelfer, Aufseher oder Hausmann, da er sich zu alle dem vorzüglich eignet. Gefällige Adressen bittet man unter E. T. H. 4 bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein junger Mensch von 19 1/2 Jahren sucht eine Stelle als Markthelfer oder dergl. Gefällige Adressen bittet man bei Herrn Paapich, Peterssteinweg Nr. 5 niederzulegen.

Ein Bierausgeber, oder Hausknecht, der sich keiner Arbeit scheut und in den größten Restaurationen und Hotels conditionirt und auch die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht recht baldigst eine Stelle.

Gefällige Adressen bittet man abzugeben Hainstraße Nr. 14 bei Herrn Werner im Geschäft.

Ein gewandter Kellner, der schon längere Zeit am Rhein in ersten Hotels und Restauration servirt und die besten Zeugnisse hat, sucht baldigst eine Stelle als Kellner.

Geehrte Principale werden gebeten, ihre werthen Adressen in der Dargstraße Nr. 8 in der Restauration von H. Thal niederzulegen zu wollen.

Ein kräftiger Bursche und Hausdiener, der gut mit Pferden umgehen kann, sucht Stelle, auch unterzieht er sich gern allen Arbeiten. Näheres Weststraße 66 im Comptoir.

Gesucht wird von einer Frau noch einige Wäschen aufs Land. Gefällige Adressen Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Eine perfecte, bestens empfohlene Schneiderin sucht Beschäftigung in gebildeten Familien und für solche. Auerbachs Hof Treppe C 3. Eta. e.

Ein Mädchen, das im Schneidern bewandert ist, sucht für einige Tage Beschäftigung. Zu erfragen Schuhmacherg. 5 im Gewölbe.

Ein junges Mädchen im Besitz einer Nähmaschine sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause in Bunt- und Weißnähereien. Bestellungen nimmt gern entgegen Herr Rudolph Ebert, Thomasgäßchen Nr. 9.

Von einer accuraten sauberen Plätterin wird noch einige feine Wäsche zum Waschen und Plätten angenommen. Werthe Adressen bittet man Peterssteinweg Nr. 7 bei Herrn Kaufmann Heino Berger gefälligst niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Beschäftigung im Plätten und Nähen. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 18 bei Herrn Kaufmann Reife.

Ein junges Mädchen, an Nähmaschinen geübt, sucht eine Stelle. Gef. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Kl. V. No. 4 niederzulegen.

Ein junges streng solides Mädchen, welches schon in einem Geschäft fungirt, sucht verhältnißhalber eine Stelle als Verkäuferin. Das Nähere zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 29 beim Herrn Kaufmann Ehr.

Gesucht wird von einem Mädchen aus achtbarer Familie eine Stelle als Verkäuferin oder, da sie alle weiblichen Arbeiten versteht, zur Stütze der Hausfrau. Näheres bei Frau Stadtrath Hering, Königstraße Nr. 5 part.

Ein ordentliche Frau aus Thüringen sucht eine Stelle als Krankenwärterin oder Wirthschafterin. Königstraße Nr. 26.

Ein gebildetes, nicht zu junges Mädchen, befähigt einen Haushalt selbstständig zu leiten, sucht eine dergartige Stelle, auch als Gesellschafterin oder Bonne; dieselbe kann die besten Zeugnisse aufweisen. Werthe Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter W. W. 20. niederzulegen.

Ein Mädchen, welches im Kochen und allen weiblichen Arbeiten bewandert, sucht zum 1. November eine Stelle zur Unterstützung der Hausfrau oder als Stubenmädchen. Das Nähere ist Carolinenstraße 5 bei der Herrschaft zu erfragen.

Als Kochmamsell oder Köchin sucht ein Mädchen jetzt oder später Unterkommen. Adressen bittet man abzugeben Nicolaisstraße 6 parterre rechts im Kleidermagazin.

Ein fleißiges ordentliches Dienstmädchen, welches die Landarbeit gut versteht, sucht einen Dienst aufs Land sofort. Zu erfahren Reichstraße 23 im Hof 1 Treppe bei Wäschfrau Junge.

Verhältnisse halber wird von einem arbeitssamen ehrlichen Mädchen eine Stelle gesucht, wo möglich in eine Restauration. Zu erfahren bei der Herrschaft Hotel de Saxe.

Ein fleißiges ordnungseliebendes Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit, Raundörfschen Nr. 20, 1 1/2 Treppe.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches im Schneidern und Plätten bewandert, sucht eine Stelle als Jungmagd oder zur Beaufsichtigung größerer Kinder hier oder auswärts. Antritt kann sofort erfolgen. Adressen bittet man abzugeben Gerichtsweg Nr. 8, 1. Etage rechts.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Wintergartenstraße Nr. 10, 2 Tr. bei der Herrschaft.

Ein anständiges Mädchen, welches der Küche und allen Hausarbeiten allein vorstehen kann, sucht bis 1. oder 15. Nov. Dienst. Das Nähere Katharinenstraße 17 im Hauslande.

Gesucht wird von einem Mädchen aus Thüringen ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Nov. Näheres bei der Herrschaft Nicolaisstraße 21.

Ein sehr ordentliches accurates Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Küche bis 1. November Katharinenstraße 18 im Hofe 2 Treppen rechts.

Mit guten Zeugnissen versehen sucht ein bescheidenes anspruchloses Mädchen von 17 Jahren sofort oder zum 1. bis 15. Novbr. Dienst. Nähere Auskunft ertheilt Frau Anders, große Windmühlenstraße Nr. 15, Hof rechts II. Etage.

Ein ordentliches Mädchen sucht 1. Nov. Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Sporerstraße 4, 1 Tr. bei Frn. Klemperer Tuch.

Ein bescheidenes und solides Mädchen, nicht von hier, sucht hier oder auswärts Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Windmühlenstraße Nr. 15, Seitengebäude links 4 Tr. bei Behr.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Kinder oder leichte häusliche Arbeit. Näheres Roßstraße Nr. 10 beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht Stelle als Jungemagd, welche in allen weiblichen Arbeiten bewandert ist.

Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre Adresse Moritzstraße Nr. 8, 3 Treppen rechts niederzulegen.

Geschäftsveränderungshalber suchen eine Köchin, Wamsfell, Küchen- und Stubenmädchen bis nächsten Ersten andere Stellung.

Geehrte Herrschaften wollen sich gefälligst nach dem Hotel Stadt London bemühen.

Ein zuverlässiges Mädchen für Küche und Haus, 3 Jahre in Stelle, und Stubenmädchen suchen Stelle. Kl. Gasse 2, 1 Tr. L.

Ein anständiges Mädchen aus Bayern sucht den 1. oder 15. Nov. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 16, 4. Etage.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Suchende würde auch einer bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen können und steht weniger auf hohen Lohn als auf gute Behandlung. Gef. Offerten sind unter L. R. S. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein kräftiges freundliches Mädchen sucht Dienst für größere Kinder oder häusliche Arbeit. Mühlgasse 8, 2 Treppen rechts.

Ein ordentliches Mädchen aus Thüringen sucht zum 1. Novbr. Dienst für Küche und häusliche Arbeit, auch würde sie die Pflege von ein paar Kindern übernehmen. Gefällige Adressen bittet man Brühl 54—55, 2. Etage links niederzulegen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst bei Kindern oder zur Hilfe der Hausfrau. Zu erf. Brühl 58 bei Frau Erädup.

Gesucht von einem ordentlichen Mädchen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erf. Petersstr. 41, Fleischwaarengew.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen, welches platten, serviren kann und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, zum 1. Novbr. Dienst als Jungemagd oder für Alles.

Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 26 im Gewölbe.

Ein ordentliches Mädchen von 16 Jahren sucht bis zum 1. Nov. einen Dienst. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten und in der Küche erfahren ist, sucht zum 1. Novbr. Dienst für Jungemagd oder für Alles.

Zu erfragen Kanstädter Steinweg 22, Hof 2 Treppen.

Ein anständiges solides Mädchen, welches jeder Küche allein vorstehen kann, sucht bis zum 1. November Condition bei einer anständigen Herrschaft, die besten Zeugnisse und Empfehlungen stehen ihr zur Seite.

Näheres zu erfragen im Brüsseler Hof, Gerberstraße Nr. 5.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis zum Ersten einen Dienst für Kinder. Peterssteinweg Nr. 13, Seitengebäude 2 Treppen rechts.

Ein ordentliches reinliches Mädchen sucht Dienst bis zum 1. oder 15. für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Grimmstraße Nr. 6 im Schuhmacherstand.

Ein ordentliches Mädchen sucht verhältnißhalber Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Tauscher Straße Nr. 29, 3. Etage rechts.

Ein junges arbeitames Mädchen von auswärts sucht einen Dienst sogleich oder zum 1. November.

Schuhmachergäßchen Nr. 4 im Gewölbe.

Ein Mädchen sucht Dienst für Alles oder Aufwartung Hainstraße 24 im Hofe Treppe C 2 Treppen links.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, die einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht Dienst sofort oder zum Ersten. Zu erfragen Petersstraße Nr. 3 im Hausstand.

Ein junges Mädchen aus guter Familie (Ausländerin) sucht Stellung bei einer Dame oder bei Kindern. Dasselbe spricht französisch, ist im Nähen, Kleidermachen u. gut bewandert und steht mehr auf freundliche Behandlung als auf hohes Salair. Geneigte Anträge bittet man unter Chiffre R. H 12 in der Expedition dieses Blattes niederlegen zu wollen.

Ein Mädchen vom Lande, welches Schneidern gelernt hat, sucht einen ruhigen Dienst für Alles bei anständiger Herrschaft, sei es sogleich oder zum 1. November.

Näheres kleine Windmühlengasse Nr. 8 parterre.

Eine Restaurations-Köchin sucht sofort Dienst. Zu erfragen Grimma'scher Steinweg am Obstände der Post vis à vis.

Ein ehrliches fleißiges und bescheidenes Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit, oder auch in einer Restauration. Zu erfragen bei W. Berger, grüne Tanne 82, im Hofe 2 Tr.

Eine Witwe in 30er Jahren, nicht von hier, welche sich keiner häuslichen Arbeit schent, sucht Stelle jetzt oder zum Ersten. Zu erfragen Renschönsfeld, Heinrichstraße 164, 2 Treppen links.

Ein anständiges Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorsteht und sich willig der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bis 1. November einen Dienst. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 26 im Bäderladen.

Eine Köchin, die etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle zum 1. oder 15. November.

Zu erfahren große Fleischergasse Nr. 5, 3 Treppen.

Eine Köchin, die Kochen praktisch gelernt hat, eine Jungemagd oder Stubenmädchen, die 9 Jahre auf einem Ort war, suchen Stelle und sind gut empfohlen. Weststr. 66 im Comptoir.

Ein junges Mädchen zur Abwartung für Kinder oder häusliche Arbeit sucht Stelle und steht weniger auf Gehalt, als auf gute Behandlung. Zu erfragen Reichstraße Nr. 3, 2. vorn heraus.

Ein Mädchen, welche als Amme gedient hat, sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Kinder. Näheres zu erfragen Nicolaitirche Nr. 5 Töpfergewölbe.

Ein ordentliches solides Mädchen sucht Aufwartung bei einzelnen Leuten. Näheres Brühl Nr. 16, 4 Treppen.

Eine gesunde milchreiche Amme, die schon 5 Monate gestillt hat, und junge Ammen werden stets nachgewiesen durch Frau Hartung, Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen.

Eine gesunde ausstillende Amme, von ihrer Herrschaft gut empfohlen, sucht Dienst. Zu erfragen Reichstraße 51, 4. Etage.

Eine gute Amme von 6 Monaten sucht Dienst. Zu erfragen Brühl Nr. 3—4, Treppe B 4. Etage rechts.

Das conc. Local-Comtoir Brühl 82, Gewölbe

empfiehlt sich den geehrten Herrn Hausbesitzern resp. Administratoren zu Vermietung von Wohnungen und Geschäftslocalen aller Art.

Die Herren Hausbesitzer und Administratoren werden gebeten ihre vacanten Locale baldigst anzumelden Ritterstraße 2, l. Vermittlung gratis.

Ein Gewölbe wird in guter Lage außer den Messen zu miethen gesucht. Adr. Weststraße 18b, 2. Etage abzugeben.

Gesucht wird für Oftern 1868 eine zu einem höchst reinlichen Fabrikgeschäft passende Localität von 6 geräumigen Stuben nebst Zubehör. Parterre Vorzug.

Adressen sub H. K. H 172. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird zu Oftern, am liebsten Marien- oder Dresdner Vorstadt (Sonnenseite) ein hohes Parterre, erste oder zweite Etage von 6 Stuben mit ausreichendem Zubehör, Wasserleitung u. Gas, möglichst mit Garten. Offerten mit Preisangabe unter B. Z. 84. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zu Oftern ein Familienlogis von 4—6 Zimmern nebst Zubehör, Garten erwünscht.

Adressen nebst Preisangabe beliebe man unter L. H. H 77. im Café national niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird von einem Beamten ein Familienlogis für nächste Oftern von 60—100 \mathfrak{f} . Werthe Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Kaufmann Rinneberg, Petersstraße 41.

Gesucht wird zu Oftern 1868 oder zum 1. April in freundlicher Lage der Vorstadt eine 1. Etage oder ein hohes Parterre mit Garten im Preise bis zu 400 Thlrn. Adressen unter R. H 10 in der Expedition dieses Blattes.

Zu Oftern 1868

wird ein Familienlogis, parterre oder 1. Etage, mit Garten im Preis von ca. 300 \mathfrak{f} zu miethen gesucht. Adressen werden unter J. B. 7. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein hohes Parterre, 1. oder 2. Etage von 7—8 Stuben und Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung, Garten zwar erwünscht, doch nicht unbedingt nöthig, im Preise von 4—550 \mathfrak{f} , wird von Oftern ab von einer kleinen Familie zu miethen gesucht.

Adressen unter B. R. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Für eine sehr gut empfohlene Familie wird ein Familienlogis 1. oder 2. Etage von 6—7 Stuben und Zubehör mit Garten, von 350—400 \mathfrak{f} von Oftern an zu miethen gesucht durch das Localcomptoir von
Wilhelm Krobitzsch,
Barfußgäßchen 2.

Ein Familienlogis, höchstens 2. Etage, von 4 Stuben u., von 180—220 \mathfrak{f} , wird Weihnachten oder Oftern, am liebsten Dresdner oder Marienvorstadt, von einem jungen Ehepaar zu miethen gesucht. Adressen bittet man bei Herrn Tittel, Barfußgäßchen Nr. 11—12, niederzulegen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 295.]

22. October 1867

Ein freundliches Logis (nicht über zwei Treppen) bestehend aus 2 bis 3 Stuben mit Zubehör, wird von Ostern ab — in der Dresdner Straße, Grimma'scher Steinweg, Rossplatz, Bahnhof- oder Goethestraße — zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe abzugeben bei Gustav Kus, Grimma'sche Straße.

Gesucht wird sogleich von Leuten ohne Kinder Verhältnisse halber ein freundliches Logis, bestehend aus Stube, 1 oder 2 Kammern nebst Zubehör. Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Wittig, Nicolaisstraße Nr. 18.

Mehrere Familienwohnungen in der inneren Stadt werden gesucht Ritterstraße Nr. 2, I.

Gesucht wird sogleich oder 1. November ein kleines Familien-Logis für junge pünktlich zahlende Leute im Preise von 34 bis 40 fl in der Nähe des bayerischen Bahnhofs. Adressen niederzulegen große Windmühlenstraße Nr. 2.

Gesucht wird für eine anständige Familie eine Wohnung im Preise von 80—110 fl für Ostern 1868, Lage Dresdner, Marien-Vorstadt oder an der Promenade. Off. Offerten nimmt Herr Kaufmann Pöhlmann, Dresdner Straße, entgegen.

Ein paar junge Leute, welche sich verheirathen wollen, suchen ein Logis den 1. Januar zu beziehen Preis 30—40 fl . Adressen bittet man niederzulegen Böttchergäßchen 5 im Grützgeschäft.

Gesucht wird ein Logis in der Gegend vom bayerischen Bahnhof bis Dresdner Straße im Preise von 70—80 fl und bittet man Adressen Bosenstraße Nr. 4, 1 Treppe abzugeben.

Gesucht wird von einer pünktlich zahlenden Witwe ohne Kinder ein Logis mit zwei Stuben, Kammer und sonstigem Zubehör im Preise von 60—80 fl , Zeiger Straße, Reichels Garten. Adressen bittet man niederzulegen unter M. B. Burgstraße 11, Padträger-Bureau.

Zu miethen gesucht für eine einzelne ältere Dame eine kleine Wohnung mit Küche, nicht höher als eine Treppe. Adressen abzugeben neue Straße Nr. 8, 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich als Aftermiethel Stube, Kammer und Vorrathskammer, nicht über 2 Treppen, wo möglich Reichels Garten, meublirt und in anständigem Hause. Adressen Erdmannstraße Nr. 7 partier rechts, woselbst alles Nähere zu besprechen.

Garçonlogis - Besuch.

Ein junger Kaufmann sucht ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet in der Nähe der Promenade bei anständiger Familie. Off. Offerten unter O. R. in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Ein Stud. sucht Logis mit Aufwartung für monatl. 2—2½ fl . Adressen unter S. P. abzugeben in der Expedition d. Bl.

Ein Garçonlogis in der Marien- oder Dresdner Vorstadt gelegen wird gesucht. Offerten mit Preisangabe unter R. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Student sucht ein freundliches Zimmer nebst Schlafstube meublirt in der Nähe der Universität. Adressen abzugeben in der Expedition d. Bl. unter A. G. II 24.

Zwei junge Kaufleute suchen in der Nähe der Promenade, Lessing- oder Leibnizstraße eine elegant meublirte Wohnung. Adressen C. 44. Inzeraten-Comptoir Hainstraße 21 part.

Gesucht wird ein billiges heizbares Stübchen, wozüglich in der inneren Stadt. Adressen niederzulegen Nicolaisstraße Nr. 46 im Klempergewölbe.

Ein separates meublirtes oder unmeublirtes Zimmer mit Cabinet, an der Promenade oder in der Vorstadt gelegen, wird von einer Dame zum 1. November zu miethen gesucht. Adressen unter B. A. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen, das außer dem Hause arbeitet, sucht sofort eine heizbare Stube separat. Adressen bittet man abzugeben Poststraße Nr. 10, links 1 Treppe.

Gesucht

wird von einem soliden Mädchen, welche ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, ein heizbares Stübchen als Schlafstelle. Adressen abzugeben Johannisgasse 20, 1 Treppe bei Frau Kersten.

In Oberfranken, Königreich Bayern, wird eine Dampf-Mahl- und Schneide-Mühle in Pacht gegeben. Die Mühle liegt in der Nähe einer größeren Stadt an einer Eisenbahn. Adresse ist in der Expedition dieses Blattes in Empfang zu nehmen.

Eine schwunghafte Restauration ist sofort billig zu verpachten. Zu erfragen N. Windmühlengasse Nr. 1 b, II.

Ein Keller

ist zu vermieten Gewandgäßchen Nr. 5, III. rechts.

Zwei helle geräumige Niederlagen sind sofort zu vermieten Brühl Nr. 41 Restauration.

Ein Gewölbe 275 fl und eins 475 fl , beide Reichstraße, hat Ostern zu vermieten das Localcomptoir Hainstraße 21.

Als Restauration, Conditorei mit Café, oder auch zu kaufmännischen Zwecken ist eine große geräumige 1. Etage sofort oder später ab zu vermieten d. d. Localcompt. Hainstr. 21 p.

Zu vermieten ist in bester Messlage, Halle'sches Gässchen Nr. 3, ein mittleres Familienlogis mit Wasserleitung, 1 Treppe hoch, von Neujahr für 96 Thlr. Näheres daselbst 2 Treppen.

Zu vermieten ist verhältnißhalber eine freundliche Wohnung mit 3 Stuben u. Zubehör mit Doppelfenster u. Wasserleitung in 1. Et. sofort oder später zu beziehen, ebenso in 3. Et. dieselbe Räumlichkeit vom 1. Novbr. ab zu beziehen, eine kleinere Wohnung mit 2 Stuben und Zubehör von Weihnachten ab zu beziehen. Näheres Elsterstraße Nr. 22 im Seitengebäude 1 Tr. zu erfahren.

Zu vermieten sind Gerberstraße 38 die 1. u. 2. Etage (sofort oder Weihnachten zu beziehen) 1. Etage 110 fl , 2. Etage 100 fl . Näheres daselbst bei August Schauer.

Zu vermieten ist eine freundliche gesunde halbe Etage von 3 Stuben, 3 Kam. u. Zub. mit Wasserl. für 90 fl . Körnerstr. 17.

2 Logis mit hübschem Gelag, eins sofort, das andere pr. Weihnachten ist zu vermieten Kohlenstraße 7, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis zum Neujahr 1868. Zu erfragen Hospitalstraße 39. Wdh. Kröber.

Eine schöne 2. Etage, Salon, 5 Stuben, 6 Kammern, Garten, ist lange Straße Nr. 13, nahe am Marienplatz und der Kreuzstraße, zu Ostern zu vermieten. Partier rechts.

Eine freundlich gelegene gut eingerichtete Familienwohnung in der Weststraße ist von Neujahr an für 120 fl zu vermieten. Näheres Weststraße 50, 1 Treppe rechts Nachmittags 2—4 Uhr.

Zu vermieten ist die kleine Hälfte der 3. Etage Grenz-gasse Nr. 4, Reudnitz.

Zu erfragen bei Herren Schaaf & Edelmann daselbst.

Ein Familienlogis ist gleich oder später zu vermieten Lützowstraße Nr. 6 im Gewölbe.

Im Fürstlichen Hause an der Schützenstraße ist die Hälfte der zweiten Etage vom 1. April 1868 ab für den jährl. Zins von 500 fl zu vermieten durch Adv. Tschermann, Stieglitzens Hof.

Zu vermieten und 1. Januar 1868 zu beziehen ein Logis für 42 fl Antonstraße Nr. 5.

Neumarkt Nr. 3 ist die 4. Etage zu Neujahr zu vermieten. Näheres 3. Etage.

Bismarckstraße Nr. 40 sind eine dritte Etage für 370 fl und ein Hoflogis für 90 fl jährlich von Weihnachten ds. Jrs. an zu vermieten durch Dr. Sillig, Thomagäßchen Nr. 1.

Königsstraße Nr. 24

ist ein in erster Etage des Hinterhauses nach Gärten hinaus gelegenes, aus 6 Zimmern und Zubehör bestehendes Familienlogis vom 1. Januar 1868 ab zu vermieten.

Adv. Julius Tieg, Hainstraße 32.

Zu vermieten und Ostern 1868 zu beziehen ist ein hohes Parterre nebst schönem Garten. Näheres Länchaer Straße Nr. 6 beim Hausmann.

Zu vermieten ist zu Ostern 1868 die 1. Etage, 3 Stuben und Zubehör. Ransdöter Steinweg 64, 2 Tr. zu erfragen.

Zu vermieten

ist von Ostern an lange Straße Nr. 43 b, Dresdner Vorstadt, die Hälfte der 3. Etage, 3 Stuben, Kammern nebst Zubehör, Gas, Wasserleitung und Gärtchen. Preis 140 Thlr.

Näheres daselbst 1. Etage zu erfragen.

Eine dritte Etage, 4 Stuben nebst Zubehör, innere Stadt, ist zu Weihnachten zu vermieten.

Näheres Neukirchhof Nr. 40, Kohlengeschäft.

Weihn. auch Ost. sind noch verschied. schöne Wohnungen in den angenehmen Lagen der inneren Stadt u. Vorstädten zu verm. d. d. Local-Comptoir Brühl 82, Gewölbe.

Sofort oder später ist die 2. und 4. Etage, nicht Dach, jede bestehend aus 5 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, Aussicht nach der Promenade und Morgensonne, auch können dieselben geheizt werden, auch ist daselbst noch ein kleines Hoflogis zu vermieten.

Näheres daselbst 1. Etage Moritzstraße Nr. 4.

Zu vermieten ist sofort ein kleines Logis für 36 fl Gerberstraße Nr. 25.

Zu vermieten per 1. Januar ein Hoflogis Gerberstraße Nr. 6.

Ein hohes Parterre von 1 Salon, 3 Stuben u. Zubehör mit Gas u. Wasserleitung 250 fl ist in einem nobeln Hause nahe dem Rosenthal von Ostern an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten sofort oder später eine freundliche Familienwohnung an Leute ohne Kinder, 50 Thlr. Floßplatz Nr. 5 beim Hausmann.

Zu vermieten und 1. Januar zu beziehen ist ein Familienlogis zu 60 fl . Näheres hohe Straße 11, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten

Weihnachten oder später an eine die Ruhe liebende Familie eine schöne Gartenwohnung mit Straßenfronte, hat fünf Zimmer mit Zubehör, 200 fl jährlich, Floßplatz Nr. 7.

Eine 1. Etage 325 fl an der kathol. Kirche ist Ostern zu vermieten durch das Localcomptoir Hainstraße 21.

Hohe Straße Nr. 19

ist vom 1. April 68 an die 2. Etage zu vermieten, bestehend in 3 heizbaren Stuben, 1 Schlafstube, 1 Mädchen- u. 1 Bodenkammer, Küche, Keller und Holzstall. Preis 120 fl . Das Nähere im Parterre.

Zu vermieten u. 1. Januar 67 zu beziehen ist Verhältniß halber ein Familienlogis. Preis 64 fl . Eisenstraße 5 parterre.

Reudnitz.

Die Hälfte der 2. Etage im Gräßchen Hause, 293, ist sofort zu beziehen, Preis 140 fl pro Jahr zu vermieten.

Zu erfragen im Einwohner-Bureau zu Reudnitz.

Eine freundl. 1. Et., bestehend aus 2 zweifenstr. Stuben, zwei einfenstr. K., Küche, Keller und Gärtchen ist für 80 fl vom 1. Jan. l. J. zu vermieten und kann schon vorher bezogen werden.

Reudnitz, Spauffesstraße 255.

Zu verm. eine fein meubl. Stube mit Alkoven sehr freundl., leicht heizbar, mit Saal- und Hausschlüssel Weststraße 47, II. links.

Zu vermieten eine gut meublierte Stube mit Hausschlüssel. Ritterstraße 46, 2 Tr., nahe der Grimm. Straße.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen an einen oder zwei Herren Querstraße Nr. 33, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten 2 fein meublierte freundliche Zimmer nebst Schlafcabinet. Bachhofplatz Nr. 6, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundl. meublierte Stube an einen Herrn, Hausschlüssel, 1. December, auf Verlangen eher, Elsterstraße 29, parterre rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Erkerstube nebst Schlafst. mit Hausschl. an 1 oder 2 Studierende gr. Fleischergasse 17, 2.

Zu vermieten ist an einen studierenden Herrn ein sehr freundliches Zimmer mit Alkoven Reichstraße Nr. 42, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine leere fr. Stube an ein solides Frauenzimmer Reudnitz, kurze Gasse Nr. 84, 1. Etage.

Auch ist das. ein kl. Gewölbeladen nebst Glasstube zu verkaufen.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube in Reudnitz, kurze Gasse Nr. 90 parterre.

Zu vermieten ist ein fein meubliertes großes Zimmer nebst Alkoven an 1 oder zwei Herrn Weststraße 69 part. r. a. d. Kirche.

Zu vermieten ist ein freundlich gut meubliertes Zimmer, meßfrei mit Saal- und Hausschlüssel Petersstraße Nr. 16, 3 Tr.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren ein meßfreies meubliertes Zimmer nebst Schlafcabinet. Zu erfragen Hainstraße 1 im Keller.

Zu vermieten ist ein freundliches unmeubliertes Zimmer Sternwartenstraße Nr. 36, III. rechts.

Zu vermieten ist eine Stube ohne Meubels Reudnitzer Straße Nr. 14 im Hofe 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist sofort ein kl. freundl. meubl. Stübchen mit Hausschlüssel an 1 anständ. Herrn Dorotheenstr. 11, 1. Et.

Zu vermieten ist eine einfach meublierte Stube an einen anständigen Herrn Georgenstraße Nr. 28, 3 Treppen.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine Stube mit Schlafstube für einen oder 2 Herren große Fleischergasse Nr. 12, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube Klosterstraße 15, Treppe B 4. Etage links.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer Brühl, Weinwandhalle 2. Etage links.

Zu vermieten sind sofort 2 freundl. meubl. Stuben mit Schlafzimmer Klosterstraße 3, Steglitzens Hof Tr. D 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube, separater Eingang und Hausschlüssel, Reichstraße Nr. 26, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein freundlich meubliertes Zimmer für anständige Herren Sternwartenstraße 11 a, 2. Etage rechts.

Zu vermieten sofort eine meßfreie separate Stube nebst Schlafstube u. Hausschlüssel an 2 auch 3 solide Herren als Schlafstelle. Auch kann ein solides Mädchen Schlafstelle erhalten. Brühl 72 beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist sogleich oder 1. Nov. eine freundliche Stube mit Schlafcabinet an Herren oder Damen mit Saal- und Hausschlüssel Canalstraße Nr. 1, 4. Etage.

Zu vermieten sind sofort zwei kleine und zwei große meublierte Zimmer. Brühl 54-55, 2. Etage links.

Zu vermieten ist sofort eine gut meublierte Stube nebst Schlafcabinet für 1 oder 2 Herren; auch können dieselben eine gute kräftige Hausmannskost daselbst mit erhalten. Grimma'sche Straße Nr. 5, 1 Treppe.

Zu vermieten eine freundliche gut meublierte Stube mit Schlafstube per Monat 4 fl , so wie eine meublierte Stube mit Schlüsseln Monat 3 fl Lurgenssteins Garten 5 d, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein meubliertes Zimmer an einen oder 2 Herrn Nicolaisstraße 51, 3 Treppen, vis à vis der Kirche.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundliche Stube nebst Alkoven Katharinenstraße 21, 2 Treppen.

Zu vermieten zwei Stuben und zwei Schlafstellen Petersstraße 40, Treppe A 1 Treppe rechts.

Zu vermieten nahe der Königsstraße ein ff. meubliertes Garçonlogis. Näheres Sternwartenstraße Nr. 11 c part. links.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Nov. eine Stube an Herren mit Saal- u. Hausschlüssel. Dorotheenstr. 8, Mittelgeb. r. 2. Etage.

Zu vermieten sogleich ein schön meubl. Zimmer n. Schlafzim. 1. Etage nach der Prom., vis à vis d. Fleischergasse, Reudnitz. 26 pr.

Zu vermieten ist eine kleine gut meublierte Stube mit Alkoven mit Saal- und Hausschlüssel sofort oder 1. Novbr. Thomasgäßchen Nr. 5, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche gut meublierte Stube nebst Kammer mit 1 oder 2 Betten in der Querstraße.

Zu erfragen Poststraße 2, Biscuitalien-Geschäft.

Zu vermieten ist eine freundliche heizbare Stube mit Schlafkammer u. Matratzenbett Katharinenstraße 19, 2. Etage.

Garçon-Logis.

Ein gut meubliertes Zimmer mit Alkoven ist sofort zu vermieten Weststraße 69, 3 Treppen, an der kathol. Kirche.

Königsplatz 15, III. sind einige hübsche Garçonwohnungen sogleich zu vermieten.

Ein meublirtes Garçonlogis

mit Haus- und Saalschlüssel ist sofort zu vermieten.
Näheres Thomashäuschen 10 im Gewölbe.

Neue Straße 13, 2 Treppen ist eine freundlich meublirte Stube mit Kammer billig zu vermieten.

Eine möblirte Stube mit Haus- und Saalschlüssel ist an 1 oder 2 Herrn zu vermieten Sophienstraße Nr. 15, 3. Etage rechts.

Eine freundliche Stube ist sofort zu vermieten
Hospitalstraße Nr. 14 parterre im Hof.

Ein freundliches Garçonlogis, mehfret, mit Haus- und Saalschlüssel, ist zu vermieten Petersstraße 23, III. vorn heraus.

Eine fein meublirte Stube mit Bett und separatem Eingang ist sofort oder 1. November zu vermieten
Kloppplatz Nr. 5 parterre.

Ein Zimmer ist zu vermieten an ledige Herren
Magazingasse 17, in Forbrichs Haus Entresol links.

Nicolaisstraße Nr. 11
3 Treppen vorn heraus ist eine Stube mit Schlafstube, Haus- und Saalschlüssel an zwei studirende Herren zu vermieten.

Eine unmeubl. Stube und Kammer nebst freundl. Bodenkammer und Mitbenutzung der Küche ist zu Neujahr für 40 π zu vermieten Ritterstraße 13, 2 Tr.

Ein Garçonlogis vorn heraus, Wohn- und Schlafstube, gut meublirt, an 1 oder 2 Herren zu verm. Kopsstr. 9 parterre links.

Eine freundliche gut meublirte Stube ist sofort oder später an einen Herrn zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 36.

Stube und Kammer ist an einen auch zwei Herren zu vermieten Reichstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Ein meublirtes Zimmer ist sofort an einen anständigen Herrn zu vermieten, auch getheilt, Neumarkt Nr. 39, 3. Etage.

Eine Stube mit Kamin, meublirt, Aussicht Grimma'sche Straße, ist sofort oder bis Ersten billig zu vermieten.
S. G. Müller, Cigarrengeschäft, Reichstraße.

Dorotheenstraße 6, III. Etage links sind zwei helle gut meublirte Zimmer sofort oder 1. November zu vermieten.

Zwei gut meublirte Stuben mit Schlafzimmer sind zusammen oder getheilt billig zu vermieten Reichstraße Nr. 33, 3. Etage.

Eine sehr freundlich meublirte Stube nebst Schlafkammer steht sofort Leibnizstraße 20, IV. zu vermieten.

Reichstraße 50, 2. Etage, nahe der Universität, ist eine gut meublirte Wohn- und Schlafstube mit Haus- und Saalschlüssel an 1 oder 2 Herren zu vermieten.

Zwei meublirte Zimmer nebst Schlafstube sind sofort oder später zu vermieten Universitätsstraße Nr. 12 bei Jhle.

Garçonlogis.

Mehrere gut meublirte Zimmer nebeneinander sind sofort oder später zu vermieten Burgstraße 18, 1. Etage.

Zwei fein meublirte Zimmer sind sofort zu vermieten
Petersstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Ein freundlich meublirtes Promenadenzimmer mit Kamin und Saalschlüssel ist zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 13 part.

Eine freundl. meubl. Stube mit sep. Eing. u. Hausschl. ist an einen einzelnen Herrn sofort zu vermieten Gerberstr. 56, 3 Tr.

1 große Stube und Schlafstube sind zu vermieten, Aussicht nach der Promenade, Mühlgasse Nr. 6, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Kammer an ein solides Frauenzimmer Kanstädter Steinweg 74 im Hofe 2 Treppen links.

Ein freundliches heizbares Stübchen ist als Schlafstelle zu vermieten Erdmannstraße 8, 2 Treppen bei Köp.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen in Stube und Kammer für Herren Neumarkt 40, Hof III.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle.
Müggasse Nr. 1, 2 Treppen vorn heraus.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten
Neudniz, Gemeindegasse 135.

Offen zwei freundliche heizbare Schlafstellen mit Hausschlüssel Blumengasse 4 im Garten quer vor 1 Treppe rechts.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für pünktliche Herren Universitätsstraße Nr. 11, 2. vorn heraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Antonstraße Nr. 8 parterre links.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen. Zu erfragen Lauchstraße Nr. 8, 3. Etage links vorn heraus.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen, eine mit und ohne Bett, kleine Windmühlenstraße 11, im 2. Hofe 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle
Barfußhäuschen Nr. 8, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren in einer geräumigen Stube Katharinenstr. 16, 2. Hof, rechts 2 Tr.

Offen und sofort oder 1. November zu beziehen sind 2 freundliche Schlafstellen Petersstraße Nr. 31, II.

Offen sind freundliche Schlafstellen kleine Windmühlengasse 15, 2. Etage beim Schuhmacher.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn
Markt Nr. 13, Treppe D 4. Etage links.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren
Schulgasse Nr. 2, 1 Treppe rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren
Sternwartenstraße Nr. 36, 4 Treppen rechts.

Zu einem fein meublirten Garçonlogis wird ein Teilnehmer gesucht Gewandgäßchen Nr. 5, III. rechts.

An geschlossene Gesellschaften
ist ein großes Zimmer in der Nähe der Ortm. Straße noch einige Tage in der Woche abzulassen. Näheres zu erfragen Neumarkt Nr. 35 im Seilergeschäft.

Kegelbahn.

Meine neu und gut eingerichtete Bahn ist noch für mehrere Abende frei. Geehrte Gesellschaften bitte ich darauf zu reflectiren.
J. A. Starke, Weststraße 53.

Gesucht werden mehrere Tischgänger. Zugleich sind auch freundliche Stuben als Schlafstellen für Herren zu vermieten.
Müggasse Nr. 2, 1. Etage.

An einem guten kräftigen Privat-Mittagstisch können noch zwei bis drei junge Kaufleute theilnehmen
Gewandgäßchen Nr. 5, III. rechts.

Für Entree 1 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Person ist jetzt die Völkerschlacht bei Leipzig noch bis den 4. November zu sehen, bei günstigem Wetter bis 10 Uhr Abends.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Stunde. Unterrichts-Local Gotthard'scher Saal.

Gute Quelle, Brühl 29.
Humoristisch-musikalische Abendunterhaltung von der Leipziger Singspiel-Gesellschaft unter Direction des Herrn R. Engelhardt.

Unter Anderem kommt zur Aufführung: Zum zweiten Male: „Die Salzburger Conferenzen“, angemessenes Duoblet, dargestellt von Fr. Crefelds, Frn. Bürger, Frn. Junh, Frn. Kühle und R. Engelhardt. Zum zehnten Male: „Lumpensammler Rinné“, Soloscene, vorgelesen von R. Engelhardt. „Der kleine Hasenfahndler“ u.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.
Programm an der Cassé gratis. A. Crun.

Restauration Kunze, Kopsplatz 10.

Heute musikalisch-komische Soirée der Särgergesellschaft Herren Seidel, Ellor, Fr. Penzel und Mensch. Programm durchgehend neu. Hierbei empfehle ich warme und kalte Speisen, Biere ff.
L. Kunze.

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Karpfen polnisch mit Wein-Frank freundlich ein. Auch empfehle ich echt Bayerisch (altes) so wie Lagerbier und ff. Cose.
L. Weinhardt.

Nicolaisstraße 20

empfehle täglich Abends feinste Biequit-Kartoffeln mit Särting u. sowie vorzügliches Lager- und Braundier.
Der Restaurateur.

Empfehle einen guten kräftigen Mittagstisch
Witwe Dienrich.

Weils Restauration Marienstr. 9 u. Neudn. Str. 2

empfehle ff. Bayerisch Bier à Löffchen 2 π . Die Marmor-Kegelbahn ist für einen Abend in der Woche frei geworden.

Speckluchen von halb 9 Uhr an bei
S. Berthold, Poststraße Nr. 10.

solides
kaufen.
erre.
nebst
Kirche.
immer,
3 Tr.
meh-
zu
immer
dniger
übchen
1. Et.
einen
be mit
aus.
je 15,
als.
Schlaf-
inls.
arater
r für
nebst
Schlaf-
en.
blische
und
meu-
nebst
eine
pe.
mit
e mit
oder
blische
ts.
blir-
inls.
rrren
tage.
jim.
3 pr.
Alko-
e.
nebst
mit

Bäcker- und Müller-Kränzchen

im Salon Sanssouci in Neuschönfeld Mittwoch den 23. October. Zu recht zahlreicher Theilnahme laden werthe Collegen und Freunde ergebenst ein
die Vorsteher.

Schletterhaus Petersstrasse 14 bei Carl Weinert.

Heute Dienstag

humoristisch-musikalische Abendunterhaltung der Norddeutschen Liederhalle,
bestehend aus den Gesangs-Soubretten Fräulein Pohl und Braedt und den Komikern Herrn Director Dittrich, Carlßen und
Gannemann. Programm neu, gewählt und zeitgemäß. Anfang 7 1/2 Uhr.
Reiche Auswahl Speisen, Bayerisch und Märzenbier extrafein. C. Weinert.

Kirmes in Stötteritz

heute bis Freitag, Mittwoch und Donnerstag sind Haupttage.

Das Concert beginnt 3 Uhr, der Tanz 6 Uhr.

Dabei empfehle eine vorzügliche Speisearte, feine Rhein- und Bordeauxweine, ff. Bier, div. Obst- und R. ffeeluchen ic. Schulze.

Apollo-Saal.

Morgen zum zweiten Haupttag der Kirmes Concert u. Ballmusik. C. F. Müller.

F. L. Stephan, (Heute Karpfen poln. mit Weinkraut.)
(Bayerisch feinste Qualität aus der Brauerei) } Universitäts-
Zirndorf bei Nürnberg. } straße Nr. 2.

Bayerische Bierstube Stadt Dresden

empfeht zu heute Abend Filet de Boeuf und Karpfen polnisch, wozu erobert einladet Eduard Franke.

Fasan und Rebhuhn mit Weinkraut empfiehlt zu heute Abend

NB. Morgen Schlachtfest.

Friedrich Genthner, Schloßgasse 3.

Cajerl's Restauration, Schumanns Garten, empfiehlt heute Roastbeef mit Madeira sauce etc. nebst ausgezeichnetem Vereins-Lagerbier und ff. Döllnitzer Gose in jedem beliebigen Alter. Gosekennern ganz besonders zu empfehlen. NB. Gleichzeitig empfehle ich meinen Saal geselligen geschl. Gesellschaften zur gef. Benutzung. (Speisen werden nicht ber.)

Heute Abend **Mockturtle-Suppe** bei **Ernst Schulze (Klapka),**
Lager- und Plauensches Aktienbier ff. Klosterstraße Nr. 3.

Restauration Korn, Peter Richters Hof, Reichstraße Nr. 35,
empfeht einen guten Mittagstisch (2/3 Portionen) im Abonnement pr. Monat 6 Thlr. Außerdem zu jeder Zeit à la Carte.
Bayerisch Bier feinste Qualität von H. Henninger in Erlangen, Vereinsbier ff. Heute früh von 9 Uhr an Speckfuchen.

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Heute Schlachtfest, Mittags Fratz- und andere div. Würst mit Sauerkraut, NB. Bier fein.
wozu ergebenst einladet G. Sängor, Querstraße 10.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend **Carl Rohde,**
NB. Jeden Morgen frische Bouillon (kräftigen Mittagstisch). Bier famos. Klosterstraße Nr. 4.

Goldnes Herz, große Fleischergasse Nr. 29.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. NB. Echt Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt **H. Thal, Burgstr. 8.**

Heute Abend 5 Uhr Speckfuchen im blauen Secht. **A. Maue.**

Morgen Schlachtfest bei **O. Mahn** im großen Blumenberg.

Verloren

ist ein Siegelring mit Inschrift. Abzugeben gegen Belohnung
Weiß Restauration Marienstraße Nr. 9.

Verloren wurde am Sonntage vom Brand durch die hohe
Straße, Münzberger, Dresdner, lange Straße, Reudnitz nach dem
Anger ein ovales goldnes Medaillon mit dem Bilde eines Herrn.
Da dasselbe ein theures Andenken ist, wird recht innig um Rück-
gabe gegen Dank und gute Belohnung gebeten
Falkstraße Nr. 2, 1. Etage.

Verloren wurde Sonntag Abend ein schwarzer
runder Spigenschleier mit Tuffen von Lindenau bis
ans Thor. Abzugeben Brühl Nr. 58 bei Reichs gegen gute Be-
lohnung. Der Schleier ist kenntlich.

Verloren wurde Mitte voriger Woche ein Dreher von einem
messing. Vierhahn auf dem Wege von der Königsstraße nach der
Pflasterdorfer Str. Abzug. gegen Bel. im Dienstm.-Inst. Express.

Verloren wurde am Sonntag Vormittag in der Pauliner-
kirche ein Brief, Adresse Herrn Georg Wehling in Berlin.

Der Finder wird gebeten denselben Frankfurter Straße Nr. 32,
2. Etage links abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag eine goldene Broche im Lin-
denau oder in Leipzig von der Reichstr., Hall. Straße bis in die
Gerberstraße. Gegen Bel. abzugeben Leipzig, Fregestr. 11, 2. Et. r.

Verloren am Donnerstag eine silberne Lorgnette. Abzugeben
gegen eine sehr gute Belohnung bei Herrn Kaufmann Gruyer
am Peterssteinweg.

Verloren wurden am 17. Oct in der Zeiger Vorst. ein Paar wollene Kinderschuh. Gegen Belohn. abzug. Königsstr. 2, 3 Tr.

Verloren wurde am Sonntag eine goldne Broche mit blauem Stein. Gegen Belohn. abzugeben Kochs Hof Spielwaarengeschäft.

Verloren wurde Sonnabend Abend 1 Tischuch und 1 Serviette. Gegen Belohnung abzugeben Gerbenstraße 16, im S. 1 Tr.

Verloren wurde Sonntag Abend von der Reichsstraße bis Markt ein grüner Damenhut. Gegen Bel. abzug. Reichsstr. 42, 3. Et.

Verloren am Sonnabend ein goldner runder Ohrring. Abzugeben gegen Belohnung Ulrichsstraße Nr. 12, Rühn.

Verloren wurden 2 gr. Maulkörbe (den 12. u. 20. h) innen roth umwunden. Abzugeben Rosenstr. 4, im Hofe II.

Am Sonntag Abend wurde im Schützenhause eine schwarze umschlungene Broche verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten gegen Dank und Belohnung abzugeben Poststraße 9 parterre.

Stehen geblieben ein Regenschirm, grüne Seide, gezeichnet A. R., in der Bude des Herrn Agoston.

Um Rückgabe wird gebeten Poststraße Nr. 2 beim Hausmann. 1 Belohnung.

Abhanden ist ein schwarzer Hund gekommen, mit Maulkorb, Halsband mit Steuernummer 37 und bittet man ihn Antonstr. 14 gegen Belohnung abzugeben.

Ein kleines schwarzes Hündchen,

1/2 Jahr alt, von einem kleinen Mädchen Ecke der hohen und Zeiger Straße aufgenommen, wird zurückgewünscht und erhält der Bringer eine Belohnung Windmühlenstraße Nr. 22.

Entlaufen ist eine kleine weiß und schwarz gefleckte Wachtelhündin mit rothem Halsband.

Gegen Belohnung abzugeben Neumarkt 5, 4 Treppen.

Entflohen sind vorgestern am Obstmart zwei zahme Zeisige, wer dieselben zurückbringt erhält gute Belohnung Leibnizstraße Nr. 1, 4 Treppen.

Ein Hund ist mir zugelaufen, Kopf und Rücken rehfarbig und weißen Hals. Gegen Futterkosten und Insertionsgebühren abzuholen bei Haubold, Nicolaistraße Nr. 8. Race Windspiel.

Um Rücksendung der von mir entliehenen Viertelböfchen bittet ergebenst A. Pfau im Böttchergäßchen.

Zur Feier des Jahrestages der Rückkehr

Sr. Majestät des Königs Johann

so wie der vaterländischen Truppen nach Sachsen wird der Militär-Berein Kameradschaft **Sonnabend den 26. October im Saale des Tivoli** einen solennen Festabend veranstalten, wobei vom Musikchore des neuen Schützenregiments großes Concert unter Direction von F. Bendix stattfindet.

Alle sich für diese Feier Interessirenden (mit Damen) werden zur Theilnahme hierdurch eingeladen. Zur Deckung der unvermeidlichsten Kosten wird ein Entrée von 2 1/2 \mathcal{R} erhoben. Anfang 1/2 8 Uhr.

Das Fest-Comité.

Lotterie für Johannegeorgenstadt.

Loose à Stück 5 \mathcal{R} , noch heute so weit der Vorrath reicht, Ziehung in Zwidau nächsten Donnerstag und Freitag. Das Eintreffen der Gewinne so wie der Gewinne machen seiner Zeit durch das Tageblatt bekannt

Mantel & Riedel am Markt.

Patriotischer Verein.

Heute Abend 7 Uhr Versammlung im Hôtel de Pologne.

Der Vorstand.

Städtischer Verein.

Heute den 22. October Abends Punct 1/2 8 Uhr Versammlung in der Leinwandhalle 1. Etage. Die Einführung von Gästen durch Mitglieder ist gestattet.

General-Versammlung des Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militairs

wird am 2. November or. in dem kleinen Saal der Centralhalle abgehalten, wozu die Mitglieder bei dem Eintritte mittelst Vorzeigen der Mitgliedsbücher sich zu legitimiren haben.

Tagesordnung: 1) Rechnungsablegung auf das 9. Vereinsjahr. 2) Wahl eines Cassiers, eines Stellvertreters desselben, eines Stellvertreters für den Schriftführer und eines Ausschussmitgliedes.

Einlaß von 1/2 8 Uhr Abends an. Beginn der Verhandlungen punct 8 Uhr. Leipzig, am 21. October 1867.

Fr. Neßler, d. J. Vorsteher.

Zöllner-Bund.

Die Herren Dirigenten der dem Z. B. angehör. Vereine werden zu einer Conferenz heute Dienstag Abend 7 Uhr im Thüringer Hofe — Burgstraße 20 — freundlichst eingeladen von Dr. Langer. L. Greiff.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag den 22. October Abends 7 Uhr

Chor-Prob

im Saale des Gewandhauses.

Die Concert-Direction.

(Eingefandt.)

Das erste medicinische Wollen Brustheup *) aus der Fabrik von H. Leopold & Co. in Breslau habe ich bei mehreren meiner Patienten gegen katarrhalische Beschwerden der Luftröhre, Reizhusten und Husten mit erschwertem Auswurfe, ferner gegen Brustschmerzen, Kurzatmigkeit, Blutandrang und gegen Heiserkeit, letztere an mir selbst mit gutem Erfolge angewendet und kann dieses mildlösende und angenehme Mittel allen mit ähnlichen Leiden Behafteten der Wahrheit gemäß bestens empfehlen. Breslau, den 31. Januar 1863.

Dr. med. Hirsch, prakt. Arzt, Bundarzt u. Geburtshelfer.

*) Nur allein echt zu haben bei H. E. Gruner, Königsplatz in 1/4 Flaschen zu 6 \mathcal{R} , 1/2 Fl. zu 11 \mathcal{R} und 1/1 Fl. zu 20 \mathcal{R} .

Den Dank vieler würde sich unser trefflicher Feldprediger Herr Friede erwerben, wenn die am Sonntage den 20. dieses in der Petersstraße gehaltene so außerordentlich schwingvolle, gedankenreiche, inhaltstiefe Predigt im Druck erschien.

Einer, gewiß im Sinne vieler.

Anna ist ein Spatzvogel.

Brief unter „E-r“ nicht erhalten; bitte mir direct zu schreiben oder noch einmal anzugeben, aber ohne Vornamen (gespr. 13/10. in A nach 7 Uhr, verabsch. in der Salomonstraße).

Unsern lieben Mütter, Schwieger- und Großmutter, Madams Fuchs, zu Ihrem heutigen Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch, daß die ganze Sternwartenstraße zittert.

M. A. S. M.

Familie Krause.

Unserm Herrn Farben-Krause, auch zu Zeiten als Bär, die herzlichsten Glückwünsche zu seinem Geburtstage. Die Familie Krause.

Unserm alten Freund W. Bernhardt gratuliren zu seinem heutigen Geburtstage von ganzem Herzen seine alten Freunde — aber nicht der Gänseclub. —

Schlossturm.

Panorama über Stadt und Umgegend. Uebersicht der Schlachtfelder.

Collegen r.
en und
a.
r.
er.
itäts-
r. 2.
ke.
3.
gezeich-
sonders
ht ber.)
),
35,
Carte.
gen.
ze.
r sein.
0.
e,
1.
r. 8.
aue.
einem
ach der
ypress.
uliner-
r. 32,
in die
Et. r.
ugeben
r. 17

Heute Abend punct 8 Uhr Alle beim Vater
Wschl, Wschl!

Unkte.
Heute 1. Dienstagversammlung. 1) Vorlage betreffs bevorstehenden Thé dansant. 2) Anmeldung einzuführender Gäste. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
D. P.

Bürger-Club.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung in Jacobs Restauration, Petersstraße 15, 1 Treppe. Einzahlung der Beiträge. Besprechung wegen des nächsten Clubabends. Um zahlreiches Erscheinen bittet
der Vorstand.

Club Français (U. C.)

Ce soir Vocables, Correspondance. — D'aujourd'hui en huit assemblée générale ordinaire.
Sa.

Milit.-Verein Kameradschaft.

Heute Abend 8 Uhr im Vereinslocal wichtige Mittheilung. Aufnahme neuer Mitglieder.
Der Gesamt-Vorstand.

Leipziger Postbeamten-Verein.

Mittwoch den 23. October c.
Club mit Damen im Schützenhause.

Versammlung des kath. Lesevereins

Dienstag den 22. Abends 1/8 Uhr im Parterre des hiesigen katholischen Schulhauses. Vortrag: Die Verbindung Deutschlands mit Italien in der deutschen Kaiserzeit. Kirchl. Bericht.

Meinen innigen Dank
der Familie Krause für die mir zu Theil gewordene Ehre an meinem Geburtstag. Auch sage ich den Herren Sängern für die freundliche Ueberraschung meinen herzlichsten Dank.
Der Castellan.

Die Verlobung ihrer Tochter Feodora mit Herrn Kaufmann Richard Werdel hier beehren sich ergebenst anzuzeigen
Leipzig, den 20. October 1867.

J. Roebelin
und Frau.

Die Verlobung unserer Tochter Luise mit Herrn Albert Berger, Pastor zu Bad Ems, zeigen hiermit an
Leipzig, im October 1867.

Moriz Weickert,
Emilie Weickert,
geb. Rosentreter.

Als Verlobte empfehlen sich nur hierdurch
Theola Meyner,
Carl Beyde.

Altenburg.

Leipzig.

Als Neuvermählte empfehlen sich
Friedrich Moriz Weber,
Johanna Clara Kirsten.
Leipzig, den 20. October 1867.

Fraternität v. J. 1624. Mittwochs am 23. October 1867, früh 8 Uhr, wird, von No. 9 des Neumarkts aus, das zeit-herige Vereinsglied, Herr Appell-Ger.-Vizepräsident a. D. Dr. jur. Schreckenberger, beerdigt.
Städtische Speteanstalt. Morgen Mittwoch: Welschschl mit Schöpfensfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand** Siegel.

Angemeldete Fremde.

Se. Durchlaucht der Fürst von Hanau nebst Diener a. Frankfurt a/M., Hotel de Baviere.
Anschütz, Weinbdr. a. Benshausen, St. Draniend.
Ansoled, Privatm. a. Neuchatel, g. Elephant.
Altshul, Kfm. a. Prag, Stadt Gotha.
Ackermann, Bürgermstr. a. Böblitz, St. Wien.
Böllinger, Kfm. a. Rheims, Stadt Hamburg.
Brandt, Viehweibf. a. Greiz, g. Elephant.
Barth, Baumstr. a. Jüterbogk, S. z. Kronprinz.
Burgheim, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Breitschneider, Mühlenbes. a. Gubenstock, w. Schwan.
Bürgel a. Apolda.
Bodemer a. Zürich, Kfte., und
Brucker, Bürgermstr. a. Meerane, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Ballott, Kfm. a. Cöln a/Rh., S. de Baviere.
Bettelheim, Kfm. a. Wien, Stadt Cöln.
Baumacke, Bürgermstr. a. Groitzsch, Münchner S.
Barthelt, Fabr. a. Döbeln, Stadt Wien.
Bolottenberg, Del. a. Breslau, und
Baumann, Kfm. a. München, Stadt Nürnberg.

Berger, Kfm. a. Bamberg, goldner Hahn.
Böber, Student a. Cassel, Lebe's S. garni.
Dörr, Student a. Uffingen, Lebe's S. garni.
Erbs, Kfm. a. Hanau, Stadt Hamburg.
Foerstemann, Kfm. a. Nordhausen, und
Fiebiger, Wundarzt a. Roda, S. z. Palmbaum.
Fahnauer, Kfm. a. Chemnitz, goldner Elephant.
Frankenhoff, Kfm. a. Aachen, Hotel de Prusse.
Franken, Schwester, Kfm. a. Dahlen, w. Schwan.
Ficker, Fabr. a. Neulirchen, grüner Baum.
Glafer, Kfm. a. Fürth, und
Grabowski n. Frau, Bürgermstr. u. Adv. aus
Thum, Stadt Gotha.
Grenlich, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
Gensel, Kfm. a. Bschopau, Stadt Nürnberg.
Geißler, Privatm. a. Charlottenburg, und
Gruber, Fabr. a. Eger, grüner Baum.
Gebhardt, Student a. Ransbach, Lebe's S. garni.
Gänzfischel, Bürgermstr. a. Radeberg, und
Gallo, Kfm. a. Bamberg, Hotel z. Palmbaum.
Guber, Candidat a. Basel, blaues Kopf.

Hofhamer, Maurermstr. a. Ofen, und
Huhn, Stellmstr. a. Dresden, weißer Schwan.
v. Hermsdorf n. Frau, Mittergutsbes. a. Breslau,
Hotel de Pologne.
Herzog, Deconom, und
Horn a. Berlin, und
Hann a. Halle a/S., Kfte., Stadt Berlin.
Hammer n. Frau, Maler a. Dresden, g. Hahn.
Hönnicke, Rentier a. Schweidnitz, und
Hirschfeld, Student a. Berlin, Lebe's S. garni.
Krone, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Hamburg.
Koch, Hutmachermstr. a. Hamburg, weißer Schwan.
Kerthoff a. Iserlohn,
Kahn a. Luxemburg, Kfte.,
Kologriwoff, Rent. a. Petersburg, und
Kaufmann, Deconom a. Cöthen, S. de Baviere.
Körner, Kfm. a. Graudenz, Stadt Cöln.
Kotta a. Solingen, und
Kober a. Berlin, Kfte., S. St. Dresden.
Köhler, Pastor a. Liebschütz, und
Körnes, Kfm. a. Hainichen, Lebe's Hotel garni.

Heute Mittag 1 Uhr wurde meine liebe Frau Emma geb. Schöner von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.
Halle a S., den 20 October 1867.

F. C. Spieß.

Heute früh 1 Uhr wurden wir durch die Geburt eines muntern Knaben hoch erfreut. — Peggau, den 20. October 1867.

Robert Nothe.

Fany Nothe, geb. Marg.

Die heute Abend erfolgte glückliche Geburt eines Mädchens zeigen hiermit an
Leipzig, den 20. October 1867.

Philipp Kretschmann und Frau.

Gestern Abend starb nach kurzen Leiden im 82. Lebensjahre Herr Dr. jur. Christoph Friedr. Schreckenberger,

Vice-Präsident des Appellations-Gerichts a. D., Comthur des R. S. Civilve dienst-Ordens.

Mit tiefem Schmerze zeigen dies statt besonderer Meldung an
Leipzig, den 21. October 1867.

die Hinterlassenen.

(Das Beerdigung findet Mittwoch früh, den 23. October, statt)

Heute Mittag 1 Uhr verschied plötzlich sanft und ruhig Herr Förster Eduard Winter, 70 Jahre alt. Diese Trauernachricht widmet seinen Freunden und Bekannten
Lindenan, den 20. October 1867.

Wilhelmine Müller.

Heute Abend 10 Uhr folgte auch unsere gute Agnes, 5 1/2 Jahre alt, ihrem vor 14 Tagen heimgegangenen Richard nach 3 Wochen langen schweren Leiden in die Ewigkeit nach. Tiefgebeugt bringen Freunden und Bekannten diesen abermaligen schweren Verlust zur Anzeige mit der Bitte um stille Theilnahme
Leipzig, den 20. October 1867.

E. S. Schröder und Familie.

Heute früh 1 1/2 Uhr nahm Gott unsere gute lebensfrohe Hedwig im zarten Alter von 6 Jahren nach nur 15stündigem Krankenlager wieder zu sich.

Reudnitz, am 21. October 1867.

Carl Bergmann und Frau.

Heute Mittag 1/2 12 Uhr verschied unser inniggeliebtes Kind Minna im Alter von 3 Jahren 4 Wochen.
Leipzig, am 21. October 1867.

Hermann Rinneberg und Frau.

Gestern Mittag verschied nach langem schweren Leiden unser guter Vater und Vater Louis Breitschuh. Um stilles Beileid bittet

die trauernde Witwe
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Gestern früh 8 Uhr starb nach nur 6 Tagen Krankenlager unser einziges Kind, unser lieber Ludwig, 10 Jahr alt. Dies um stille Theilnahme bittend zeigen nur hierdurch an die tiefgebeugten Aeltern
Leipzig, den 21. October 1867.

Louis Jahn und Frau.

Gestern nahm Gott unsern kleinen Knaben wieder zu sich.
Leipzig, den 21. October 1867.

Carl Jäger und Frau.

Für alle Beweise liebevoller Theilnahme an dem schmerzlichen Verluste, der mich betroffen, sage ich Ihnen herzlichsten Dank.
Leipzig, am 21. October 1867.

Henriette verm. Fischer.

Kloß, Bürgermstr. a. Penig, Münchner Hof.
 Lübeck, Kreisbaumstr. a. Breslau, und
 Ludwig, Adv. u. Rechtsassessor a. Orlamünde,
 Hotel z. Palmbaum.
 Bürger, Kfm. a. Neuf, Hotel de Russie.
 Levy, Kfm. a. Boerde, Stadt Gotha.
 Lippmann, Kfm. a. Würzburg, und
 Lorenz, Ingen. a. Minden, S. St. Dresden.
 Lessing, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Wien.
 Langwood, Rentier a. Brighton, und
 Leucke, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel garni.
 Meyri a. Düren, und
 Müller a. M. Gladbach, Kfite, St. Hamburg.
 Müller, Bürgermstr. a. Orlamünde, Hotel zum
 Palmbaum.
 Müller, Kfm. a. Namobach, St. Dranienbaum.
 Meyer, Kfm. a. Gotha, Hotel z. Kronprinz.
 Meißner, Kfm. a. Geyer, Hotel de Prusse.
 Mahony n. Familie, Rentier a. New-York,
 Hotel de Daviere.
 Messerschmidt, Bürgermstr. a. Dederan, St. Wien.
 Mohr, Musikdir. a. Burgsteinfurt, St. Hamburg.
 Reithardt n. Frau, Fabr. a. Magdeburg, Hotel
 de Russie.
 Nährlich, Candidat a. Arnstadt, und
 Niebuhr, Kfm. a. Nordhausen, Stadt Gotha.

Nebel, Rechtsanwalt a. Treuen, grüner Baum.
 Pinson a. Berlin, und
 Pöhler n. Fam. a. Torquau, Kfite, S. z. Palmbaum.
 Berl, Bergrath a. Marienberg, S. de Russie.
 Papesch, Frau n. Tochter a. Hartba, w. Schwan.
 Pichler, Controleur a. Wien, Hotel z. Dresdner
 Bahnhof.
 Prell n. Fam., Privatm. a. Bischofau, St. Nürnberg.
 Riehn, Techniker a. Magdeburg, Lebe's S. garni.
 Rödel, Kfm. a. Nadeburg, grüner Baum.
 Rumprecht, Kfm. a. Dresden, S. z. Kronprinz.
 Roscher, Kfm. a. Geyer, Hotel de Prusse.
 Rußenbach, Selbgießer a. Schöningen, w. Schwan.
 Reinhold, Kfm. a. Meerane, Hotel z. Dresdner
 Bahnhof.
 Ros, Antiquar a. Regensburg, Stadt Eöln.
 Richter, Student a. Freiberg, Münchner Hof.
 Raack n. Frau, Ingenieur a. Belfast, Hotel
 Stadt Dresden.
 Sattig, Student a. Görlitz, und
 Schweizer, Kfm. a. Breslau, S. z. Dresdn. Bahnh.
 Stratton n. Fam., Kfm. a. New-York, S. de Prusse.
 Schütte, Fleischermstr. a. Nordhausen, St. Gotha.
 Streichhan, Oberbaudir. a. Weimar, S. de Russie.
 Schmidt, Dr. a. Dresden, und
 v. Schömburg, Leutn. a. Plauen, S. z. Kronprinz.

Stein, Dr. med. a. Dresden, S. de Pologne.
 v. d. Schulenburg, Graf, Offizier a. Potsdam,
 Hotel de Daviere.
 Schmidt, Kfm. a. Helmstädt, Stadt Berlin.
 Schmächtig, Kfm. a. Breslau, Stadt Riesa.
 Schwarz, Kfm. a. Berlin, Münchn. Hof.
 Stockert n. Sohn, Fabr. a. Bärlich, S. St. Dresd.
 Schmidlin, Student a. Stuttgart, Stadt Wien.
 Schumann, Kfm. a. Hamburg, goldner Hahn.
 Starke, Kfm. a. Schönhaide, Lebe's S. garni.
 Thomas, Kfm. a. Riesa, weißer Schwan.
 Thümmel, Kfm. a. Buchholz, grüner Baum.
 Voigt, Kfm. a. Hannover, Lebe's S. garni.
 Walser, Maschinenfabr. a. Gotha, gr. Baum.
 Winkler, Kfm. a. Glauchau, Hotel z. Kronprinz.
 Willens n. Frau, Gen.-Consul a. London, Hotel
 de Prusse.
 Wiethfeld n. Familie u. Courier, Rentier aus
 New-York, Hotel de Pologne.
 Wattenbach, Defonom a. Berlin, Stadt Berlin.
 Winkelmann, Privatgelehr. a. Dresden, St. Riesa.
 Waudvig, Architekt a. Dresden, Münchner Hof.
 Wackwitz, Privatm. a. Dresden, S. St. Dresden.
 Zibeler, Frau Hauptm. n. Tochter a. Zerbst,
 Hotel Stadt Dresden.
 Zieldler, Tischlermstr. a. Plauen, Stadt Wien.

Nachtrag.

* Leipzig, 21. October. Beim Schlußes unsers Blattes erhalten wir noch folgende, von durchaus kompetenter Stelle ausgehende Mittheilung:

„Die heute ausgegebene Deutsche Allgem. Zeit. Nr. 247 enthält die Behauptung, daß eine im Leipziger Tageblatte mitgetheilte Berichtigung rückfichtlich der Provocationen gegen das hiesige Militär zwei Tage darauf durch eine obrigkeitliche Bekanntmachung vom Stadtrath und Polizeiamt der anscheinenden Unfehlbarkeit entkleidet worden sei. Der Inhalt jener Berichtigung wird aber noch heute aufrecht gehalten, während die obrigkeitliche Bekanntmachung später, in den letzten Tagen, zur Kenntniß gebrachter Vorgänge gedenkt, auch von „planmäßig“ Ausgeführtem nichts enthält, worüber die D. Allgem. Zeitung berichtet hatte.“

J. Leipzig, 21. October. Wie man hört, haben die Verwaltungen des norddeutschen Eisenbahn-Verbandes die vollständige Umarbeitung des gegenwärtig bestehenden Tarifs für den Verbands-Güterverkehr beschlossen, welche auch wesentliche Ermäßigungen der directen Frachtsätze der Station Leipzig zur Folge haben wird. Dieselben Verwaltungen unterhandeln auch über Einführung von directen Billets nach dem Edmonson'schen System (Kartenbillets) an Stelle der jetzt zur Ausgabe gelangenden Zettelbillets. Ueber den Termin der Einführung der einen wie der andern Maßregel kann zur Zeit etwas Verlässliches nicht angegeben werden, weshalb weitere Mittheilungen vorbehalten bleiben.

J. Leipzig, 21. October. Den in hiesiger Stadt und Umgegend verbreiteten Gerüchten gegenüber, daß die immer noch steigende Brodtheuerung in massenhaften Aufkäufen von Getreide in Sachsen für das Ausland, namentlich Frankreich, seinen Grund habe, sei die Bemerkung erlaubt, daß die gegenwärtigen colossalen Getreidetransporte, die über die sächsischen Bahnen geleitet werden, resp. schon befördert worden sind, keineswegs aus Sachsen oder dessen nächster Nachbarschaft, sondern aus Ungarn, Polen, Galizien und der Hanna stammen. Auch diejenigen Getreide-SENDUNGEN, welche ab Leipzig nach dem Süden oder Westen ausgeführt werden, sind fast ohne Ausnahme in direkter Kartrung von den genannten Gegenden hier eingegangen und unterliegen hier lediglich einer Umverpackung. Künftliche Gemüther mögen hieraus Beruhigung fassen und hoffen, daß die nach unserm Dafürhalten künstlich angelegte Brodtheuerung des Brodes sich bei dem überaus günstigen diesjährigen Erntesegen nicht lange halten wird, da eher eine Ueberfluthung mit Getreide als ein Mangel daran zu erwarten sein dürfte.

* Leipzig, 21. October. (Gerichtsverhandlungen). Von den beiden heute vor den königl. Bezirksgericht abgehaltenen Hauptverhandlungen war die erstere gegen den wiederholt rückfälligen Handarbeiter Friedrich Ernst Schiebold aus Delitzsch gerichtet, welcher geskändigermaßen im Laufe der Monate Juli und August d. J. aus verschiedenen hiesigen Geschäften nach und nach Eisenwaaren im Gesammtbetrage von über 50 Thlr. mittelst gefälschter Briefe künstlich entnommen und an zwei andern Orten ein Gleiches, wiewohl vergeblich, versucht hatte. Sie endigte mit der Verurtheilung des Angeklagten zu dreijähriger Zuchthausstrafe, wegen durch gefälschter Privaturlanden verübten Betrugs und Versuches dazu.

Der zweiten Sitzung lag eine Anklage der 1. Staatsanwaltschaft wider den vormaligen Dienstknecht und jetzigen Soldaten Fr. Werner aus Gerichshain zu Grunde. Letzterer war beschuldigt,

drei kleine Diebstähle, darunter einen mittelst Einsteigen verübten, in Beträgen von unter zehn Thalern begangen zu haben. Die heutige Beweisaufnahme fiel jedoch insofern günstig für ihn aus, als unter Wegfall des frühern Erschwerungsgrundes Werner nur zu 8 Wochen und zwei Tagen Gefängnißstrafe verurtheilt wurde. Der ersten Verhandlung präsidirte Herr Gerichtsrath Bieweg, der zweiten Herr Gerichtsrath Albani und war die Anklage beziehentlich durch die Herren Staatsanwälte Löwe und Hoffmann vertreten. Als Verteidiger Schiebolds fungirte Herr Advocat Gust. Simon.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 21. October. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 140 1/2; Berl.-Anh. 217 1/2; -Berlin-Potsd.-Magdeb. 217; Berlin-Stettiner 134 3/4; Breslau-Schweidn.-Freib. 132 7/8; Eln.-Minden 138; Cösel-Oberb. 69 1/4; Sals. Carl-Ludwigb. 84 1/2; Lbbau-Bittauer 38; Mainz-Ludw. 124; Westf. 71 1/4; Fr.-B.-Nordb. 94 5/8; Ober-Schlesische Lit. A. 193 1/2; Desterreich.-Franz. Staatsbahn 124; Rhein. 114; Rhein-Nachbahn 25 3/4; Südbahn (Rom.) 91 3/4; Thür. 126 1/2; Warschau-Wien 60 1/2; Pruss. Anl. 5 1/2 102 1/2; do. 4 1/2 97 1/2; do. St.-Sch.-Schneid. 2 1/2 83 1/2; do. Präm.-Anl. 115 3/4; Bayer. 4 x Prämien-Anl. 96 1/2; Neue Sächs. 5 1/2 Anleihe 104 1/4; Dester. Metalliques 5 1/2 45 1/4; Dester. National-Anleihe 52 1/4; do. Credit-Loose 67 1/2; do. Loose von 1860 64 3/4; do. von 1864 39 1/4; Desterreich. Silberanl. 58 1/2; Desterreich. Bank-Noten 81 1/4; Russische Prämien-Anl. 99 1/4; Russ. Poln. Schatzoblig. 4 1/2 61 1/4; Russ. Bank-Noten 84; Amerik. 74 1/2; Desserauer do. 89 5/8; Discont.-Command.-Anth. 103 3/4; Genfer Credit-Actien 26 3/8 ex; Genar Bank-Actien 102; Gothaer Bank-Actien 90 7/8; Leipz. Credit-Actien 82 3/4; Meiningen do. 88 7/8; Norddeutsche Bank do. 116 1/4; Preuss. Bank-Antheile 149; Dester. Credit-Act. 69 3/4; Sächs. Bank-Actien 101; Weimar. Bank-Actien 82; Wien 2 R. 81; Italien. 5 1/2 Anleihe 43 3/4.

Frankfurt a/M., 21. October. Pruss. Cassin-Anweil. 105 1/2; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 1/4; Londoner Wechsel 119 1/2; Pariser Wechsel 25 1/2; Wiener Wechsel 95 1/2; 5 1/2 Bera. St.-Anl. pro 1862 73 3/4; Dester. Cr.-Act. 161; 1860r Loose 65 1/2; 1864r Loose —; Dester. Nat.-Anl. 51; 5 1/2 Metall. —; Bayer. 4 1/2 Prämien-Anl. 96 3/4; Sächs. 5 1/2 Anleihe —; Steuerfr. Anleihe —; Staatsbahn 228 1/2; Badische 94 3/8. Nachbörse steigend. Credit 162 3/4.

Wien, 21. October. Amtliche Notirungen. (Goldcourse.) Metall. 5 1/2 55.30; do. mit Rat. und Novemberzinsen 56.90; Nationalanlehen 64.40; Staatsanlehen v. 1860 80.90; Bank-Act. 673; Actien der Creditanstalt 173.30; London 124.70; Silberagio 122.25; l. l. Münz-Ducaten 5.96. — Börse. Notirungen vom 19. October. Metall. 5 1/2 55.20; do. 4 1/2 50 —; Bankactien 672; Nordbahn 169.70; mit Berloosung vom Jahre 1854 71.50; National-Anlehen 64.45; Actien der Staats-Eisenbahn-Ges. 230.30; do. der Credit-Anst. 171.40; London 124.90; Hamburg 92. —; Paris 49.70; Galizier 207.75; Act. der Böhm. Westb. 138.50; do. d. Lombard. Eisenb. 168.75; Loose d. Creditanstalt 124.25; Neueste Loose 80.50.

London, 21. October. Mittag-Consols 93 1/2 10. Paris, 21. October. 3 1/2 Rente 68.12. Ital. 5 1/2 Rente 45.60; Dester. Staats-Eisenbahn-Actien 478.75. Credit-mob.-Actien 186.25; Lomb. Eisenb.-Actien 358.75; Dester. Anl. de 1865 326.25; 6 1/2 Ber. St. pr. 1862 78. Fest. Anfangs-cours 67.85, 68.25.

New-York, 19. October. Schlusscourse. Wechselcourse auf London 108³/₄, Gold-Agio 144¹/₄, Bonds 112, Baumwolle 19¹/₂, Illinois 122, Erie 69³/₄, Petroleum raff. 34¹/₂.

Sitzung v. 21. Octbr. (Samstag v. 20. Octbr.) Umsatz 15,000 Ballen. Stimmung guter Markt. Amerik. Baumwolle 8¹/₂—9 d., Fair Dhollerah 6³/₄, Middling Fair Dholl. 6¹/₄, Middling Dhollerah 6, Bengal 5¹/₄, Good fair Bengal 6, Dmra 6³/₄—6⁷/₈, Pernam 9, Smyrna 6³/₄.

Berliner Productenbörse, 21. Oct. Wetter schön. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 88—106 n. Qual. bez., Septbr.-Oct. 86, Frühlj. 87. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco n. Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco 31—35, Septbr.-Oct. 33³/₈. — Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 20, pr. d. W. 20, October-November 19, Novbr.-Decbr. 18⁷/₈, April-Mai 19¹¹/₁₆, gel. 280000 Ort, gewaschen. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 72 pr. d. W. — Sept.-Oct. 71³/₄, Octbr.-Nov. 71¹/₂, Nov.-Decbr. 70³/₈, Frühjahr 68¹/₄, gel. 750 Wispel, fester. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 11³/₈, pr. d. W. —, Septbr.-Octbr. 11⁷/₂₄, Octbr.-Novbr. 11⁷/₂₄, Januar-Februar 11⁵/₈, April-Mai 11⁵/₈, gel. — Str., leblos.

Telegraphische Depeschen.

E. L. Berlin, 21. October. (25. Reichstags-Sitzung.) Präsident: Simson. Eröffnung: 10¹/₄ Uhr. Am Tische der Bundes-Commissarien: v. Friesen, Delbrück, v. Philippborn, Hofmann, v. Dargen, v. Podbielski u.

Die Commission zur Verathung des Gesetz-Entwurfes betreffend die Verwaltung des Schuldenwesens des Norddeutschen Bundes ist gewählt und hat sich constituirte. Vorsitzender ist der Abg. v. Bodum-Dolfs, dessen Stellvertreter der Abg. Graf v. Münster, Schriftführer der Abg. v. Kranach und dessen Stellvertreter der Abg. Gänther (Deutsch-Erone). — Das Bundeskanzleramt überreicht den Schiffahrts-Vertrag, der am 19. d. M. zu Florenz zwischen dem Norddeutschen Bunde und Italien abgeschlossen ist, zur verfassungsmäßigen Beschlussnahme. — Das Haus beschließt Schlussberatung im Plenum und der Präsident ernennt zum Referenten den Abg. Camphausen (Reuß).

Auf der Tagesordnung steht zuerst die Schlussabstimmung über das Postgesetz.

Bundescommissar Frhr. v. Friesen: Das hohe Haus hat in seiner letzten Sitzung einen Zusatz zu §. 58 des Postgesetzes angenommen, welcher sich auf die Wahrung des Briefgeheimnisses bezieht. Der Bundesrath hatte keine Gelegenheit gehabt, vor der Discussion sich über seine Haltung diesem Amendement gegenüber schlüssig zu machen; er war auch in der großen Mehrzahl seiner Mitglieder verhindert, an der vorgestrigen Sitzung Theil zu nehmen. Dessen ungeachtet sind sämmtliche Gründe, welche gegen den Beschluss sprechen konnten, entwickelt worden, und es sind ganz dieselben Gründe, welche den Bundesrath abgehalten haben, diese Bestimmung in das Gesetz aufzunehmen. Die Erklärung des Herrn Bundescommissarius befand sich also im vollen Einklang mit der Ansicht des Bundesrathes. Der Bundesrath hat nunmehr diese Angelegenheit in Erwägung genommen, und ich muß constatiren, daß über das Princip selbst eine Meinungsverschiedenheit nicht obwaltete. Die Meinungsverschiedenheit ist nur die, ob das vorliegende Gesetz der geeignete Ort war, eine solche Bestimmung aufzunehmen. Nachdem jedoch das hohe Haus diese Aenderung beschlossen hat, lag dem Bundesrath die Frage vor, ob die ganz unzulässigen Bedenken, welche dem Beschlusse entgegen stehen, in ihrer Tragweite und ihrer Bedeutung so erheblich sind, daß der Bundesrath daraus einen Grund herleiten könne, dem Gesetze seine Zustimmung zu versagen. Der Bundesrath ist einstimmig zu der Ueberzeugung gekommen, daß dies nicht der Fall sei (Bravo!) und ich bin beauftragt zu erklären, daß der Bundesrath in der Annahme dieser Bestimmung kein Hinderniß sieht, dem Gesetzentwurfe seine Zustimmung zu geben (Bravo!). — Der Gesetzentwurf wird demnach fast einstimmig angenommen, der in der letzten Sitzung angenommene Antrag Harnier, Daker, wegen der Sonntags-Briefbestellung jedoch mit 101 gegen 91 Stimmen abgelehnt.

Das Haus tritt hierauf in die Verathung des Gesetz-Entwurfes, betreffend die Freizügigkeit. Berichterstatter ist der Abg. Dr. Braun (Wiesbaden).

Beim Eintritt in die Generaldiscussion erklärt der Präsident Delbrück, daß der vorliegende Gesetzentwurf nur eine Ausführung des von der Verfassung des Norddeutschen Bundes ausgesprochenen gemeinsamen Indigenats sei und constatirt mit Befriedigung die zwischen den verbündeten Regierungen und der Commission des Reichstages über die Grenzen des Gesetzes herrschende Uebereinstimmung. Er constatirt auch, daß der Bundesrath den Be-

schlüssen der Commission im Wesentlichen beitrete und geht demnach auf die verschiedenen Abänderungen und Amendements ein. Auf die von der Commission beantragte Resolution: „Den Bundeskanzler zu ersuchen, bei der nächsten Session des Reichstages eine allgemeine, auf dem Princip der Gewerbefreiheit gegründete Gewerbeordnung vorzulegen,“ erklärt der Bundescommissar, daß der Herr Bundeskanzler beim Bundespräsidium beantragen werde, ihn zu ermächtigen, der nächsten Session des Bundesrathes eine auf der Grundlage der Gewerbefreiheit beruhende Gewerbeordnung vorzulegen (Beifall).

Abg. v. Bethmann-Hollweg beantragt einen Zusatz-Paragraph, nach welchem das Gesetz mit dem 1. Januar 1868 in Kraft treten soll. Mit diesem Amendement erklärt sich Präsident Delbrück einverstanden.

Es melden sich zur Generaldiscussion 3 Redner gegen und 6 Redner für die Vorlage. — Der erste Redner gegen ist der Abg. Dr. Leifner, der allein deshalb gegen den Entwurf stimmen wird, weil in demselben eine klare Bestimmung darüber fehlt, daß die Ausübung der bürgerlichen und staatsbürgerlichen Rechte von dem religiösen Bekenntniß unabhängig sein soll. Diese wichtige Bestimmung fehle bereits in der Verfassung.

Abg. v. Zehmen rechtfertigt die Commissionsvorschläge, welche gewissermaßen ein Compromiß zwischen den verschiedenen Ansichten seien. Das Gesetz gewähre erhebliche Rechte für die arbeitende Bevölkerung, nämlich das Niederlassungsrecht neben dem vorübergehenden Aufenthalt und die Erleichterung der Niederlassung. Dadurch sei bereits ein großes Feld für die gewerbliche Freizügigkeit geschaffen. Der Redner warnt auf die Fluth von Amendements einzugehen, die heute noch gestellt sind. Er erklärt sich besonders gegen das Amendement des Abg. v. Vint zu §. 4, welches geeignet sei, das ganze Gesetz illusorisch zu machen. Die Anträge Dr. Löwe und Wigard empfehlen sich deshalb nicht zur Annahme, weil einmal der Bundescommissar eine dieselben erzielende Erklärung gegeben und weil der zweite Theil des Antrages wörtlich mit den Bestimmungen des Coalitionsgesetzes übereinstimme. Es sei diese Bestimmung ein Unicum in dem vorliegenden Gesetze und wenn man die Dringlichkeit behauptet, daß schon jetzt einige Grundsätze der gewerblichen Freizügigkeit festgestellt werden, so könne er die Dringlichkeit für eine unordentliche und zerrissene Gesetzgebung nicht anerkennen. Er empfehle deshalb die Ablehnung aller Amendements.

Abg. Dr. Wigard rechtfertigt seinen Antrag. Das Gesetz solle ein Freizügigkeitsgesetz im Allgemeinen sein, nicht bloß ein persönliches. Die gewerblichen Beschränkungen müßten beseitigt werden, der Mensch müsse sich frei bewegen können, wie ein Vogel in der Luft. Wolle man die Zugfreiheit, so müsse man auch alle Consequenzen derselben wollen, und diese Zugfreiheit zur Wahrheit zu machen. Der Reichstag könne die Grundsätze der allgemeinen Freizügigkeit mit einem aus wenigen Paragraphen bestehenden Gesetze feststellen, warum wolle man noch warten bis es Mecklenburg gefalle, in seinem Lande die notwendigen Reformen vorzunehmen. Allerdings liege eine Erklärung des Bundescommissars vor, aber welche Garantie habe man, daß der Bundesrath die neue Gewerbeordnung acceptiren werde. Soll das vorliegende Gesetz seinen vollen Werth erhalten, so müsse es wesentlich erweitert werden, in der Richtung seiner Anträge.

Nach den Reden der Abgg. Wigard, Delbrück, Löwe wurde die Debatte geschlossen. Es wurde Alles nach den Commissionsvorschlägen mit dem Amendement des Abg. Bodum-Dolfs, Krausmann und Plank angenommen. Das Amendement des Abg. Lubtkecht, die Vertheiligung durch die Geschichte seiner Ausweisung erfuhr scharfe Zurückweisung. Die Behauptung der Feldler'schen Correspondenz, wonach er früher österreichischer Polizeiagent gewesen sein sollte, bildete einen hervorpringenden Incidenzpunkt. Nächste Sitzung Dienstag.

Rom, 20. October. Das amtliche „Giornale“ meldet: Oesterreich zeigte der französische Gesandte Namens seiner Regierung dem Papst an, die Unterstützung Frankreichs werde der päpstlichen Regierung keinesfalls fehlen.

Toulon, 20. October Mittags. Die Brigade Pottes ist hier eingetroffen, und schiffte sich gegenwärtig ein. Sechs Schiffe, darunter zwei Panzersfahrzeuge, gehen wahrscheinlich heute Abend mit den Truppen nach Italien ab. General Dumont ist bereits eingetroffen.

Florenz, 20. October Abends. Cialdini wurde telegraphisch hierher berufen; nach eingegangenen Berichten bewerkstelligte die römische Legion die Verbindung mit Menotti Garibaldi.

Paris, 21. October. An hiesiger Börse geht das Gerücht, Katagzi's Demission sei angenommen, Cialdini mit der Bildung eines Ministeriums beauftragt, die Expedition werde nicht abgehen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Dörmann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannstraße Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Wolf. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannstraße Nr. 4 u. 5.